

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ



60 Jahre Verband der Kellermeister

Pioniergeist im Dienste der
Südtiroler Weinwirtschaft

S. 12

SPEZIAL
FREIZEIT &
ERHOLUNG
S. 41

ROLAND DANAY

10 Fragen an den Bürgermeister
von Andrian

S. 16

CHRISTIAN GIOVANETT

Der Tirggbauer und sein
Traminer Plentnmehl

S. 28

DAS ECHE VOLKSLIED

Der Südtiroler Volksmusikkreis
bewahrt wertvolles Liedgut

S. 36

NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE



IFA IMMOBILIEN GmbH/Srl

NEUBAUPROJEKT IN MONTAN

Nähere Informationen
direkt bei uns im Büro

Auer: Helle Dreizimmer-
wohnung mit zwei Terrassen
und Garage in ruhiger Lage.
Klimahaus C



Neubauprojekt in Neumarkt

Exklusiver Verkauf | Erste Vormerkungen

Planen Sie mit uns Ihr neues Zuhause!

Nähere Informationen bei uns im Büro



Klimahaus
A Nature



Akustische
Zertifizierung
Klasse 1

Wohnimmobilien:

- > **Neumarkt:** Vierzimmer-Duplexwohnung mit großer Terrasse und Garage, E.KI G
- > **Neumarkt:** Haus mit zwei Wohnungen und Garten, E.KI. F
- > **Neumarkt:** Sanierungsbedürftige Vierzimmerwohnung zu verkaufen, E.KI. G 315.000
- > **Auer:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, E.KI. F
- > **Kaltern:** Neubau! Sonnige Zweizimmerwohnung mit Garten. Klimahaus A
- > **Kaltern am See:** Reihenhaushaus mit Garten, E.KI. G
- > **Leifers:** Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Balkon, E.KI. D
- > **Bozen:** Zweizimmerwohnung mit Balkon, E.KI. G 140.000
- > **Bozen:** Zweizimmerwohnung mit zwei Balkonen, Klimahaus B
- > **Salurn/Buchholz:** Kleines Kondominium neue ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A

Letzte Penthouse-Wohnung

Neu – Modern – Zentral
Vierzimmerwohnung in Auer
Inklusive Doppelgarage und Keller
Klimahaus A
Beeilen sie sich!



Büros und Geschäftsflächen im Unterland
zu verkaufen/vermieten

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it



*Bei uns sind
Sie richtig!*

Die Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“ sucht
eine/n Werbekundenbetreuer/in
für die Zone Unterland/Überetsch/Etschtal

Infos & Bewerbungen:
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße

Ihr kleiner Beitrag gibt uns eine
große Wertschätzung!

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

So wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank
oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung
des Jahresbetrags unterstützen.

Freundschafts-ABO* 15,00 Euro

Gönner-ABO* 30,00 Euro

Unterstützer-ABO* 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie
natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen: IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta: IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die
auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“
aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

DANKE!



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„In der Art der Bearbeitung und Pflege der Reben und in der Kellerwirtschaft hat sich in den letzten hundert Jahren mehr geändert, als vorher in tausend Jahren“, schreibt Matthias Ladurner-Parthanes in seinem Standardwerk „Vom Perglwerk zur Torggl“, die wichtigste volkskundliche Abhandlung über den Weinbau in Südtirol. Das war 1972, Ladurner bereits 76 Jahre alt und der Verband der Kellermeister gerade mal fünfzehn. Die Gründung fiel in eine Zeit, als der Südtiroler Weinbau und die Arbeit im Keller großteils noch aus dem althergebrachten Erfahrungsschatz des bäuerlichen Wissens gespeist wurde und so manches Hausmittel probat genug war, um aus minderem Traubenmaterial noch einen passablen Wein zu zaubern. Die Krise der 80er Jahre, in denen die Weinwirtschaft Südtirols aufgrund ihrer Ausrichtung auf Massenwein einbrach, war zugleich Chance für die Kellermeister, sich zu profilieren und buchstäblich aus dem Dunkel der Keller treten. Damit trugen sie nicht nur zur Wende in ihrem Berufsbild bei, sondern spielten auch eine wichtige Rolle auf dem Weg hin zum anerkannten Renommee und exzellenten Ruhm, mit denen Südtiroler Weine heute international gefeiert werden. In Ladurner-Parthanes' Buch liest sich noch nichts von einem Kellermeister, doch der Geist der Pioniere von 1957 hat entscheidend zu dieser Entwicklung beigetragen. Und als Berufsverband haben sie es geschafft, den Geist der Zeit nicht nur mitzutragen, sondern ihm auch voraus zu sein. Alles Gute dem Verband zu seinen 60 Jahren!

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

20 Jahre Hundestaffel Neumarkt | S. 22



Quelle: Rettungs-Hundestaffel Neumarkt

INHALT

-  DORFGESCHEHEN | S. 4-11
-  BRENNPUNKT | S. 12-15
-  LUPE | S. 16
-  TREFFPUNKT | S. 18-27
-  GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
-  SPORT | S. 32
-  WIRTSCHAFT | S. 34
-  KULTUR | S. 36
-  FORUM | S. 38
-  SPEZIAL | S. 41-43
-  WANDERTIPP | S. 44
-  KLEINANZEIGEN | S. 45
-  CHRONIKEN | S. 46



Yoseikan Budo Italie-
meister Yannik Mair | S. 32

Quelle: Archim Mair



Girlaner Startupper
Franz Tschimben | S. 34

Quelle: Franz Tschimben

Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den **1. Juni**

Spezialthema „Garten & Landwirtschaft“

Anzeigenschluss: **22. Mai 2017**

Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

Michael Mayr, Ressortdirektor für Gesundheit, Sport, Soziales und Arbeit, zu Besuch im Sozialzentrum Kurtatsch



Die Rundreise durch die sozialen Landschaften im Unterland und Überetsch hat den Ressortdirektor Michael Mayr unter anderem auch ins Sozialzentrum Kurtatsch geführt.

Nach einem kurzen Gespräch mit dem Direktor der Sozialdienste, Bernhard von Wohlgemuth und der Strukturleiterin Johanna Marsoner über die Einrichtung und über zukünftige soziale Herausforderungen, suchte Michael Mayr besonders den direkten Kontakt mit den Personen mit Behinderung und den Mitarbeitern. In den verschiedenen Werkstattgruppen ließ er sich die Arbeit und die Produkte erklären, interessierte sich für die Meinungen der Personen selbst und suchte ganz selbstverständlich das Gespräch mit diesen. In einer sehr entspannten Atmosphäre, auf Augenhöhe mit den Personen, verschaffte er sich ein Bild über die vielseitigen Realitäten und Herausforderungen der sozialpädagogischen Arbeit. ■

Ausstellung Selfportraits

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens zeigt das Kunstforum Unterland eine Ausstellung zum Thema "Selfportrait".

An die 100 Künstlerinnen und Künstler, alle bereits in der Vergangenheit zu Gast in der Galerie, zeigen das Ergebnis ihrer Selbstbefragung. Ob mit Pinsel, Bleistift, Rötel, Kamera oder als Objekt, die Beschäftigung mit der einigen Person führt sie alle zum Dialog, zur Selbstgründung über die bloße Abbildhaftigkeit hinaus. ■

Vernissage am 27.05.2017

Öffnungszeiten 30.05. bis 10.06.2017, Di-Sa 10.00-12.00 Uhr und 16.00-18.00 Uhr
Ort: Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, Lauben Nr. 26 - Neumarkt

**SPRECHSTUNDE
DER VOLKSANWALTSCHAFT**
am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Montag, 22.05.2017 von 14.30 bis 16.00 Uhr
(Informationen und Vormerkungen unter Tel. 0471 - 30 11 55)

GIRLAN: 40 JAHRE MGV-GIRLAN



~ Chorleiter und Obmann haben für das Jubiläumskonzert ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

Foto: MGJ

EX Das Kulturleben im Weindorf Girlan kann sich sehen lassen. Neben Aufführungen des Theatervereins, des Kirchenchors, der Musikkapelle und anderer Vereine möchte der Männerchor nun seiner Geschichte mit großem Dank für das Vergangene und großer Zuversicht für die Zukunft am 20. Mai mit einer besonderen Jubiläumsfeier gedenken. Der MGJ wurde durch all die Jahre von fähigen Dirigenten wie Paul Höhn, Norbert Grumer, Bernhard Deluggi, P. Urban Stillhard, Werner Egger und gegenwärtig Hansjörg Menghin geleitet. Diesen zur Seite standen umsichtige Obmänner, wie Elmar Tschöll, Wolfgang Meraner, Norbert Anrather und zur Zeit Josef Auer. Das Ergebnis des gemeinsamen Wirkens, das Zusammenschauen und Zusammenhalten aller Sänger soll nun auch demonstriert werden. Zur feierlichen Gestaltung des Festes konnten folgende Personen und Vereine als Mitwirkende gewonnen werden: Frauensinggruppe St. Pauls, Jagdhornbläser Eppan und Eberhard Daum als Moderator. Neben Wort und Gesang wird auch eine Fotoausstellung zu sehen sein, um einige markante Ereignisse und Darbietungen nochmals in Erinnerung zu rufen. ■

TRAMIN: GEWÜRZTRAMINER WEINWANDERTAG

PR Entdecken, erleben, genießen, das ist das Motto des Gewürztraminer Weinwandertages am 28. Mai 2017 von 9 bis 19 Uhr in Tramin an der Südtiroler Weinstraße.

Wandern Sie auf den Spuren des Gewürztraminer, durch mediterrane Landschaften und durch Weinberge rund um Tramin.

Unterwegs laden unsere Kellereien und Brennereien an einmaligen Plätzen zum Verkosten und Genießen ein. Verwöhnen Sie ihre Sinne bei kulinarischen Köstlichkeiten sowie süßen Sünden wie Kaiserschmarrn und verkosten Sie dabei die besten Weine und Grappas, die Tramin zu bieten hat.

Als Rahmenprogramm bieten die Kellereien und Brennereien schwungvolle Darbietungen der Traminer Volkstanzgruppe und stimmungsvolle Musik. Das Hoamet-Tramin-Museum – Leben an der Grenze, mit seiner großen historischen Ausstellung von Gewürztraminern aus aller Welt, hält seine Tore von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr offen und bietet Themenführungen an.. ■



Wir suchen
TALENTE!

VON BRIXEN AUS IN DIE
GANZE WELT

Die **PROGRESS GROUP** ist Technologieführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Betonfertigteilindustrie. Vom Hauptsitz in Brixen aus werden weltweit Projekte verwirklicht und Kunden betreut.

Unser Team ist technologiebegeistert, lebt Innovationen und setzt Spitzenlösungen um –
werde auch Du ein Teil davon!

Weiterführende Infos und Bewerbungen unter:

www.progress-group.info

NEUMARKT: DAS WEISSE KREUZ - SEKTION UNTERLAND ZIEHT BILANZ

VS Auch in diesem Jahr staunten die Anwesenden bei der Jahreshauptversammlung, als der Dienstleiter Christoph Haas die statistischen Daten präsentierte: 9.217 Patienten, 303.239 km und 57.980 Stunden waren es im Jahr 2016! Zusätzlich konnte sich die Sektion durch die erfolgreiche Teilnahme an zwei internen Wettbewerben auszeichnen. Der größte Erfolg des vergangenen Jahres war aber zweifelsohne der Gewinn von rund 20 neuen freiwilligen Helfern!

Auch die Jugendgruppe und die Notfallseelsorge blicken auf ein tätigkeitsreiches Jahr zurück. Ein Höhepunkt für die Jugendgruppe war das Bezirkstreffen in Auer.

Die Sektionsleiterin Herta Zelger Frainer bedankte sich bei allen festangestellten und freiwilligen Mitarbeitern der Sektion für



~ Herta Zelger Frainer leitete die Geschenke der Sektion Unterland in den vergangenen drei Jahren.

Foto: Weißes Kreuz - Sektion Unterland

Sie wird dem Weißen Kreuz weiterhin als freiwillige Helferin und Instruktorin erhalten bleiben. Der Ausschuss dankte ihr im Namen aller Mitarbeiter für das große Engagement für die Sektion Unterland. ■

ihren unermüdlichen Einsatz sowie bei den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks, dem Zivilschutz, der Bergrettung, den Carabinieri, der Landesleitung des Weißen Kreuzes, der Gemeindeverwaltung, der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und den Raiffeisenkassen Salurn und Unterland für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Abschließend gab Herta Zelger Frainer ihren Rücktritt als Sektionsleiterin offiziell bekannt.

TRAMIN: „LANGE NACHT“ AUF LANGER HIGHLINE



~ Benjamin Kofler in schwindelerregender Höhe in Aktion.

Foto: Thomas Monsorno

MS Spektakulärer Höhepunkt - im wahrsten Sinn des Wortes - bei der „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag, 26. Mai ab 19 Uhr. Der junge Traminer Benjamin Kofler, bekannt durch seine wagemutigen Balancierkunststücke auf der zwischen Bergspitzen, Eisbergen und über Straßenschluchten gespannten Highline - die „Weinstraße“ berichtete - wird diesmal seine Slackline im Gewölbe der Pfarrkirche spannen.

„Mut tut gut“ ist das Motto, das als Hommage an Josef Mayr-Nusser gewählt wurde. „Die Gesellschaft und die Kirche brauchen den Einsatz und die Entschlossenheit mutiger Menschen“, betont Marlene Roner vom Pfarrgemeinderat, der für diese Aktion zweifellos auch Mut zeigt.

Nach Bildprojektionen wird Benjamin bis 23 Uhr mehrmals hoch im Kirchengewölbe - schwerelos schwebend wie ein Engel - seine Performance zum Motto vorführen. Ein bisschen weniger Mutige können sich vor der Kirche auf der bodennah gespannten Slackline versuchen.

Noch ein Leckerbissen: Um 21 Uhr wird die Frauenschola des Pfarrchors unter Leitung von Ursula Torggler in der selten zugänglichen, freskengeschmückten St.-Valentins-Kirche am Friedhof singen.

Spektakulär geht es dann am Samstag gegen 20 Uhr weiter. Beim Dorffest wird Benjamin Kofler auf der hoch über den Rathausplatz gespannten Highline einen Rekordversuch wagen: Innerhalb einer Minute fünfzig mal „Goalschnölln“. „Die Wette gilt ...“ - den Segen von oben dazu hat sich Benjamin schon am Vorabend redlich verdient. ■

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

TWINSTER
THE ART SHOP

Spraydosen Montana
Künstlerbedarf
Malkurse
Workshops
Selbst gefertigte Leinwände

Andreas Hofer Str. 39 / Neumarkt
T 0471 1920113 / carol_terzer2@hotmail.com
www.twinstler.it

KURTINIG: RAI SÜDTIROL AM KURTINIGER DORFPLATZ

DM Einen nicht ganz alltäglichen Besuch hatte Kurtinig am Vormittag des 7. Aprils: Rai Südtirol war mit seiner Radiosendung „Rai Südtirol am Dorfplatz“ zu Gast. Die beiden Rai-Südtirol-Moderatorinnen Verena Amort und Barbara Wiest gingen live vor Ort auf Sendung. Viele Kurtinigerinnen und Kurtiniger wurden ans Mikrofon geholt: Bürgermeister Manfred Mayr stellte den Zuhören "sein" Dorf vor, von den Ursprüngen bis zur Gegenwart: „Das Zusammenleben im Dorf von deutsch- und italienischsprachiger Bevölkerung war nicht immer so harmonisch wie



~ Die 659-köpfige Gemeinde wird auch „Klein Venedig“ genannt

Foto: Reinhold Giovanetti

in den letzten Jahren. Dies ist hauptsächlich dem Ehrenbürger und ehemaligen Bürgermeister Walter Giacomozzi zu verdanken“. Zu Wort kam auch verschiedenste Vereinsvertretung: Angelika Pedoth vom KVV, Lukas Pedrotti vom Jugendzentrum Westcoast und Eduard Dalvai vom Messenbund. Die örtliche Bäuerinnenorganisation mit Obfrau Wilma Sanin versorgte das Radioteam und die Anwesenden mit selbstgemachten Speisen und natürlich auch einem guten Tropfen Wein. „Die insgesamt 14 Vereine tragen dazu bei, die Dorfgemeinschaft zu fördern und zu leben“, so Bürgermeister Mayr.

Immer wieder wurde auch ein Musikstück der Kurtiniger Musikkapelle eingespielt. Das kleine Dorf in der Talmitte des Unterlands präsentierte sich den Radiozuhörern von Rai Südtirol von seiner besten Seite. ■

in den letzten Jahren. Dies ist hauptsächlich dem Ehrenbürger und ehemaligen Bürgermeister Walter Giacomozzi zu verdanken“. Zu Wort kam auch verschiedenste Vereinsvertretung: Angelika Pedoth vom KVV, Lukas Pedrotti vom Jugendzentrum Westcoast und Eduard Dalvai vom Messenbund. Die örtliche Bäuerinnenorganisation mit Obfrau Wilma Sanin versorgte das Radioteam und die Anwesenden mit selbstgemachten Speisen und natürlich auch einem guten Tropfen Wein. „Die insgesamt 14 Vereine tragen dazu bei, die Dorfgemeinschaft zu fördern und zu leben“, so Bürgermeister Mayr.

ALDEIN: „TAG DER MOBILITÄT“ IM GEOPARC BLETTERBACH

PR

~ Mit einem „Tag der Mobilität“ will der GEOPARC Bletterbach verstärkt für einen nachhaltigen Verkehr sensibilisieren.

Foto: GEOPARC Bletterbach

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2017 zum „Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus“ erklärt. Die Verwaltung des GEOPARC Bletterbach hat dies zum Anlass genommen, in der Saison 2017 einen wöchentlichen „Tag der Mobilität“ einzuführen. „Damit wollen wir unsere naturverbundenen Besucher für einen nachhaltigen Verkehr sensibilisieren und verstärkt dazu anregen, ihr Auto stehen zu lassen und für die Anfahrt zum GEOPARC Bletterbach die bestehenden öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen“, erklärt Präsident Peter Daldos.

Der „Tag der Mobilität“ im GEOPARC Bletterbach findet einmal wöchentlich jeden Sonntag in der Saison 2017 vom 29. April bis 31. Oktober statt: Wer das Besucherzentrum oberhalb von Aldein oder das GEOMuseum in Radein mit der öffentlichen Buslinie erreicht, erhält einen kostenlosen Eintritt in das Dolomiten UNESCO Welterbegebiet. Als Ausgangspunkte für einen eventuell notwendigen Umstieg vom Auto auf den Bus können unter anderem der neue Parkplatz bei der Aldeiner Brücke sowie die Parkplätze im Dorfzentrum von Aldein genutzt werden. ■

WIR STOPPEN DIE EINBRECHER!



FÜR IHRE SICHERHEIT

keine Handwerker, kein Dreck, keine Sensoren, keine Kabel!!!
Das innovativste Sicherheitssystem der Welt mit patentierter Infraschalltechnologie!
 nähere Infos unter:
Plangger & Co. – Taufers i.M. – Tel. 335 70 30 825 www.help-alarm.it

SEEBER
 Der Boden
 Il pavimento

TENDACOR
 Vorhänge, Sonnenschutz
 Tendaggi, protezione solare

BÖDEN / MARKISEN / VORHÄNGE

Professionelle Lösungen und Service seit 1954

T 0471 324786
www.seeber-tendacor.bz

KINDERSCHUHE SALOMON



ALLE Kinderschuhe SALOMON gr. 31 bis 35 50 % SKONTO

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

KURTATSCH: GEMEINSAMER RECYCLINGHOF ERWEITERT



~ Hochbetrieb am Recyclinghof für Kurtatsch und Margreid.
Foto: Martin Schweiggel

MS Abgeschlossen wurde die Erweiterung des Recyclinghofes bei der Bahnunterführung am „Stoanweg“. Nun sind sämtliche Sammelbehälter gesetzeskonform überdacht und leicht zugänglich. Für den Sonder- und Giftmüll wurde ein Betongebäude errichtet mit selbstauslösender Löschanlage und Sammelbecken für auslaufende Flüssigkeiten und Löschwasser.

Seit drei Jahren bringen auch die Bürger von Margreid die Abfälle nach Kurtatsch. „Der Bau eines eigenen Recyclinghofes hätte für unsere Kleingemeinde große Belastungen gebracht“, gibt sich Bürgermeisterin Theresia Degasperri Gozzi zufrieden. Die Amortisationskosten und laufenden Spesen werden nach einem Einwohnerschlüssel aufgeteilt.

„Zusammenarbeit ist der einzige Weg, trotz klammer Gemeindehaushalte unseren Bürgern hochqualifizierte Dienste zu gewährleisten“, ist Bürgermeister Martin Fischer überzeugt. So gibt auch es Vereinbarungen mit Tramin über den gemeinsamen Bauamtsleiter und mit Kurtinig über die Nutzung der Kitas und die Erstellung der Gebühren- und Steuerrollen durch eine spezialisierte Beamtin. „Mit Margreid und Kurtinig gibt es außerdem Gespräche, den geplanten neuen Gemeindebauhof in Breitbach gemeinsam zu nutzen“, berichtet Fischer. ■

KALTERN: WALDTAG 2017



~ Ein kreativer Tag im Wald für die ganze Familie
Foto: Umweltgruppe Kaltern

LP Am 20. Mai organisiert die Umweltgruppe Kaltern bereits zum 6. Mal den Waldtag in der Sportzone im Altenburger Wald zusammen mit dem Bildungsausschuss. Mit dabei sind Altenheim-Freizeitgestaltung, AVS-Jugend, Familienverband (KFS), Forststation, Frauenbewegung (kfb), Freizeitmaler, Imker, Kneipp-Treff, Pfarrcaritas, Verein für Kultur und Heimatpflege sowie Kindergarten und Mittelschule. Ziel der Veranstaltung ist die Kreativität, Geschicklichkeit und Wissbegierde der kleinen und großen Besucher im Wald zu fördern. Dafür gibt es verschiedene Angebote: Maipfeifen-Schnitzen, Gestalten mit Naturmaterialien und Farben, einen Barfuß-Parcours, Sagenerzählungen, Infos über das Bienenleben, eine Slackline und vieles mehr. Auch ein Elektro-Lastenrad steht „zum Ausprobieren“ zur Verfügung. Ein Highlight ist Landart-Aktion (1.–20. Mai) für Groß und Klein: es geht um die Schaffung eines Kunstwerkes aus den Materialien des Waldes. Diese werden bewertet und mit netten Preisen prämiert.

Den Besuchern stehen ein Info- und Erfrischungsstand zur Verfügung. Für einen erschwinglichen Beitrag wird ein typisches Kalterer Menü mit Plent, Wurst oder Käse angeboten.

Die Umweltgruppe Kaltern freut sich von 10 bis 17 Uhr auf viele Besucher. ■

EINKAUFEN IN KALTERN



Jetzt neu Gasflaschen

German FULL SERVICE

Picobello!

Car Wash Eine gründliche Autowäsche nach Terminvereinbarung. Self Service Unsere Anlage steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Wash Card Sauber sparen mit Rabatten

GERMAN ENI TANKSTELLE | KALTERN | T 0471.962.834

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

SIEBENEICH: EINLADUNG ZUR HUNDEPARTY

SK Sie waren sicher schon mal zu einer Tupperware- oder Just-Party eingeladen. Aber hatten sie auch schon mal das Vergnügen mit ihrem Hund an einer Hundeparty teilzunehmen? Nein? Ich muss sagen es ist lustig. Barbara Alber, begeisterte Hundebesitzerin, hat zum Infonachmittag für gesunde Hundernahrung geladen. Verkosten durfte mein Hund die leckeren Fleischstückchen, ebenso wie das schonend zubereitete und kalt gepresste Trockenfutter gleich vor Ort. Wenn es nach Tomi gegangen wäre, hätte er sicher gleich das ganze Sortiment gekauft. Fakt ist, dass immer mehr Menschen, auch in unseren Bezirken sich einen Hund halten. „Der Trend nach gesunder nachhaltiger Nahrung für unsere vierbeinigen Lieblinge setzt sich immer mehr durch“, so die Expertin. So verwundern auch die Slogans „für vitale Hunde“, „für ein besseres Leben im mineralischen Gleichgewicht oder „lactosefreies Futtermittel“ nicht. Qualitativ hochwertiges Futter mit allen Nährstoffen für gesundes Wachstum sorgt für Leistungsfähigkeit, ein Leben voller Aktivität, innerer Balance und eine positive Auswirkung auf den gesamten Organismus und kann ab sofort bequem bei einer Tasse Kaffee und dem Schmatzen der Hunde bestellt werden. Mehr Infos: 338 2002660 ■



~ Tomi war sichtlich begeistert von der Verkostung bei der Hundeparty.

Foto: Sabine Kaufmann

KALTERN: GANZ IN ROT

~ Kaltern ganz in Rot - Ein Fest für alle Sinne!

Foto: Helmuth Rier

Die Kalterersee-Charta ist eine Selbstverpflichtung der Kalterer Weinwirtschaft und gleichzeitig ein Qualitätsversprechen an die Konsumenten. Nur die besten Kalterersee dürfen sich mit dem Qualitätssiegel-Charta schmücken und das auch nur, nachdem sie die jährliche Blindverkostung bestanden haben. Von dieser Qualität dürfen sich Interessierte selbst am Freitag, 26. Mai 2017 überzeugen. Von 19 bis 23 Uhr können am Marktplatz alle selektierten Kalterersee-Charta-Weine vom Jahrgang 2016 im Vergleich gemeinsam mit den Produzenten persönlich verkostet werden. Dieses Jahr gesellen sich zudem erstmals weitere Rotweine und Raritäten aus Kalterns Keller zur Verkostung dazu. Mitgliedsbetriebe von wein.kaltern verwöhnen mit kreativen, auf die Rotweine abgestimmten Gerichte, wobei der Kalterersee auch als vielseitiger Speisenbegleiter überzeugt. Die Südtiroler Weinakademie erwartet die Besucher mit einem sensorischen Erlebnis, passend zu den angebotenen Rotweinen. Musikalisch sorgt das Quartett SoulMate für einen groovigen Mix aus traditionellen Motown und modernem Blues. Weitere Informationen unter 0471 965 410 oder info@wein.kaltern.com | www.wein.kaltern.com. ■



MODE Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

CALIDA

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

mayoral

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Tel. 0471 963313

NALS: IM ZEICHEN DER ROSE

VG Die Rose ist die majestätischste unter den vielen Blumen, daher trägt sie auch den Namen „Königin der Blumen“. Um diese wundervolle Blume zu würdigen, laden die Bäuerinnen, der Tourismusverein und die Bibliothek Nals jedes Jahr alle Blumenfans und Rosenliebhaber zu den Rosentagen im Rosendorf Nals ein. Am 18. Mai findet im Haus der Vereine in Nals ein informativer Rosenvortrag statt, am Tag darauf kann man ein Konzert mit Lesung besuchen. Den Höhepunkt bildet aber mit Sicherheit der Rosenmarkt am Rathausplatz. Dabei präsentieren zahlreiche Aussteller verschiedenste Produkte zum Thema „Rose“ wie Gärtnereibedarf, Dekorationsartikel, Kosmetik und Schmuck. Zusätzlich können auch viele Leckerbissen wie Rosengelee oder Rosenrisotto vor Ort verkostet werden. Die Veranstalter laden alle Interessierten ganz herzlich zu diesem Tag im Zeichen der Rose ein. ■



STELLUNGNAHMEN ZUM INTERVIEW IN DER APRILAUSGABE DER „DIE WEINSTRASSE“ MIT DEM EHEMALIGEN BÜRGERMEISTER A. BERTINAZZO:

Bruna Corteletti - ehemalige Gemeinderreferentin in Branzoll - Antwort 11 auf Frage 11

Der ehemalige Bürgermeister A. Bertinazzo kann sich zwar überrascht zeigen, aber er kann es nicht sein, denn bereits seit Monaten waren Spannungen und Unstimmigkeiten innerhalb der Mehrheit vorhanden und sein Wille zu einer Entspannung hat er nie gezeigt. Leider ist genau sein Nichteinhalten vom Koalitionsabkommen bzw. Grundsatzdokument die ausschlaggebende Begründung, die zur Krise geführt haben, um nicht mehr zu nennen!

Dass Brunna Corteletti durch diese Aktion dem Dorf Branzoll einen großen Imageschaden und finanziellen Schaden verursacht hat, ist absolut unbegründet. Branzoll wäre durch die geplanten Vorhaben vom ehemaligen Bürgermeister sicher ins schlechte Licht gerückt und somit hätte sowohl das Dorf Branzoll als auch der ehemalige Bürgermeister einen großen Imageschaden davon getragen. Was den finanziellen Schaden anbelangt, kann ich nur sagen, dass seine geplanten Vorhaben sicher einen größeren finanziellen Schaden davongetragen hätten! Noch dazu kämen Umweltschäden, Verbauung von Grünflächen und Entwurzelung des Dorfcharakters! Diese Gemeindegeldkrise hat diese Schäden verhindert. ■

Luz Scrinzi - dreißig Jahre als SVP-Vertreter im Branzoller Gemeinderat

Als politisch interessierter Mensch habe ich auch nach meinem Ausscheiden die Gemeindepolitik immer verfolgt. Dass sich die Presse für die Vorkommnisse in Branzoll interessiert, mag wohl auch daran liegen, dass sich hier in regelmäßigen Abständen von 10 Jahren die Geschicke der Gemeinde durch einen Kommissär geleitet werden: 1997 als Georg Mammig Bürgermeister war, 2007 und heuer mit Alessandro Bertinazzo. Das oben erwähnte Interview war für mich Anlass für vorliegende Stellungnahme. Ich beschränke mich dabei auf die erste Frage und auf die entsprechende Antwort; diese zehn Zeilen beschreiben den wahren Charakter dieser Person: „Ich gehörte der deutschen Sprachgruppe an aus Protest habe ich mich der italienischen Sprachgruppe zugehörig erklärt „ - Zitatende. - Ich bin der Meinung, die Zugehörigkeit zu einer Sprachgruppe ist etwas Bleibendes und kann nicht einfach wie ein schmutziges Hemd abgelegt werden. Personen die so handeln, wollen sich kurzfristig vielleicht gewisse Vorteile verschaffen (z.B. bei der Besetzung von Stellen im öffentlichen Dienst oder bei der Zuweisung von geförderten Wohnungen).

Besonders schwerwiegend erachte ich die Behauptung, die ebenfalls in der ersten Antwort enthalten ist: Zitat: „.... wurde 2005 als SVP-Vertreter zum Bürgermeister gewählt.“ - Zitatende - Um es gleich vorweg zu nehmen, Herr Bertinazzo hat N I E auf der SVP-Liste kandidiert!! Man muss allerdings zugeben, dass Herr Bertinazzo stets auf „Erneuerung“ bedacht war, wenn man bedenkt, dass er bei den letzten 7 Gemeinderatswahlen für 4 verschiedene Gruppierungen kandidiert hat. Auch die Möglichkeiten, die ihm bei der Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung zu Verfügung standen, hat er „fast“ alle ausgenutzt. Seriosität und Korrektheit lassen grüßen!!! ■

GRUBER GENETTI
Baumschule | Vivaio | Nursery

QUALITÄTSBÄUME
noch verfügbar!

Max-Valier-Straße 7A | 39011 Lana
T 0473 568 004 | info@gruber-genetti.it
www.gruber-genetti.it

Die Erste und Unabhängige.

„Die Weinstraße“ ist die meistgelesene Zeitschrift im Bezirk Unterland, Überetsch und mittleres Etschtal.

Werben Sie in Ihrer Bezirkszeitschrift.
Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz



Fotos: © eppan.com/Marion Lafogler/Andreas Marini



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

Fax: 0471 66 35 46

info@eppan.com

www.eppan.com

Genussmonat Mai in Eppan

Kulinarik, Shopping und Weingenuss im Eppaner Frühling

Vom 4. bis 21. Mai wird es genussvoll in Eppan, wenn in elf Restaurants und Gasthäusern bei „eppanCulinaria“ Gemüse auf Wein trifft. An 18 Maitagen vereinen sich Radicchio, Spargel, rote Beete und Co. mit alpin-mediterranen Delikatessen wie Bärlauch, Graukäse und Trüffel. Das Ergebnis sind raffinierte vegetarische Frühlingsspeisen exklusiv für eppanCulinaria, mit viel Inspiration von den Eppaner Küchenchefs kreiert. Frische Frühlingssalate, feine Pastagerichte, cremige Risottos und süße Verführungen, begleitet von passenden Top-Weinen der Eppaner Kellereien und Weingüter, versprechen ein rundes kulinarisches Erlebnis. Das Zentrum von St. Michael | Eppan begrüßt den Frühling am Samstag, 06. Mai, mit den „Frühlingsgeschichten“ und lädt die Gäste zum Verweilen und Entdecken ein. So versorgt am Rathausplatz ein kleiner Bauernmarkt die Besucher mit regionalen Produkten vom Hof - frische Spargeln, selbstgemachte Fruchtsäfte sowie lokal zubereitete leichte Frühjahrskost verwöhnen den Gaumen. Neben

gemütlicher Musikbegleitung der „Nik Lee and the Marcos“ und des „Bernie Brugger Quartets“ gibt es auch ein spannendes Kinderprogramm. Im Zeitraum von 9 bis 18 Uhr (Mittagspause vorbehalten) öffnen die teilnehmenden Betriebe von St. Michael | Eppan ihre Türen und laden zum gemütlichen Frühjahrsshopping und entspannten Flanieren ein. In St. Pauls | Eppan wird am Sonntag, 21. Mai, der rote Teppich für Frühlingssenioren ausgerollt. Ab 11 Uhr verwandelt sich das Dorfzentrum des historischen Weindorfes in einen Treffpunkt für die ganze Familie, wenn Paulsner Gastronomen und Kaufleute zum GassenGenuss am roten Teppich einladen. Von kulinarischen Leckerbissen aus der Frühlingküche über aktuelle Frühsommer-Mode bis hin zu Frühlinggrün für Haus und Garten verspricht die beliebte Veranstaltung ein geselliges Erlebnis in idyllischer Kulisse.

Auch die kleinen Gäste können sich auf ein buntes Kinderprogramm samt Bastel- und Spielecke sowie Kaninchenschau freuen. Die Bauernjugend St. Pauls lädt zur kleinen Weinkost sowie zur Honigverkostung ein. Umrahmt wird das Ganze von Darbietungen der Volkstanzgruppe Kaltern-Eppan. Alle teilnehmenden Betriebe sowie das genaue Programm der drei Veranstaltungen finden Sie unter eppan.com.

EVENTS in Eppan

- 04. - 21. Mai
eppanCulinaria
Gemüse trifft Wein
 - 06. Mai
Frühlingsgeschichten
St. Michael | Eppan
 - 14. Mai
Pauls Sakral | Strahlende Königin - Orgelkonzert
Pfarrkirche St. Pauls | Eppan
 - 17. Mai
Lieder der Romantik nach Texten von Heinrich Heine
Schloss Englar,
St. Michael | Eppan
 - 19. Mai
Eppaner Musiknächte
Abendkonzert mit der Musikkapelle Giralan
Pavillon St. Michael | Eppan
 - Südtirol Balance**
Konserviere den Frühling mit Jakob Haller
 - 21. Mai
GassenGenuss am roten Teppich
St. Pauls | Eppan
 - 27. Mai
Rebenblüte Giralan
Wein & Kultur
Vineum Keller, Giralan | Eppan
- Infos unter eppan.com

HOCHWERTIGE LICHTKONZEPTE FÜR IHR ZUHAUSE

Paul Neuhaus

Stehleuchte stahl,
LED, 3000 K,
inkl. Schnurschalter,
2050 lm~~252,95~~
199,90Pendelleuchte stahl,
LED, 3000 K, 1850 lm~~199,95~~
169,90Deckenleuchte stahl,
LED, 3000 K, 2300 lm~~199,95~~**169,90**

www.facebook.com/jungmann.it

www.jungmann.it
Jungmann
Wohn-Zentrum · Centro arredamento
DIE WELT DES WOHNENS! IL MONDO DELL' ARREDAMENTO!

BRIXEN · SAND IN TAUFERS · NEUMARKT

Von Kellermäusen zu Kellermeistern

DER VERBAND DER KELLERMEISTER FEIERT IN DIESEM MONAT SEIN 60JÄHRIGES JUBILÄUM. DIE KELLERMEISTER HABEN MASSGEBLICH AN DER ENTWICKLUNG SÜDTIROLS ZUM QUALITÄTSWEINLAND BEIGETRAGEN.

Renate Mayr

Im Gasthof Schwarzer Adler in Kaltern kamen am 18. Mai 1957 32 Kellermeister zusammen, um den Verband der Kellermeister zu gründen: Alois von Dellemann (Andrian), Valentin Spitaler (Girland), Josef Gamper (Marling), Konrad Rohregger (Kalterner), Willy Werth (Gries/Bozen), Martin Werth (St. Pauls/Eppan), Josef Mederle (Tramin), Luis Mederle (Frangart), Alfons Giovanetti (Neumarkt) und Anton Kössler (St. Pauls) bildeten den Ausschuss, zum Obmann wurde Bruno Weger aus Bozen gewählt, der dem Verband 36 Jahre vorstand. Laut Gründungsstatuten war der Zweck des Verbandes „die technische Beratung, Ausbildung bzw. Fortbildung der Mitglieder auf dem Gebiet der Kellerwirtschaft, die Verbesserung der Kellerwirtschaft im allgemeinen (...) sowie die Durchführung und Förderungen von Versuchen, welche der Weinerzeugung dienlich sein können.“

BRUNO WEGER: OBMANN UND FACHLICHER LEITER

Gleich von Anfang an spielte Bruno Weger eine Schlüsselrolle im Verband der Kellermeister. Als einer der wenigen

fachlich Ausgebildeten war er es, der nach dem Krieg die Initiative ergriff, die Schulung der Kellermeister wiederaufzunehmen. So steht es in der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Absolventenvereins landwirtschaftlicher Schulen im Jahr 1983. Der Absolventenverein bot übrigens den formellen Rahmen, in dem sich der Kellermeisterverband entwickeln konnte.

Weger, der in Bozen als Chemiker ein privates Labor betrieb, erhielt bei der Gründung des Verbandes laut Protokoll den Auftrag, „am 1., 2. und 3. August einen Kurz-Kurs in Bozen zu halten. Anschließend sollte die geplante Lehrfahrt ins Rheinland stattfinden.“

KAUM AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

„Man kann die Zeit von damals nicht mit der heutigen Zeit vergleichen, es gab nach dem Krieg für die Kellermeister kaum Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung und auch die Kellertechnik war auf



~ Bei den Seitz-Werken in Bad Kreuznach.

Foto: VDK

einem sehr einfachen Niveau“, erklärt Helmut Scartezzini, ehemaliger Direktor des Landesamtes für Obst- und Weinbau und profunder Kenner der Südtiroler Landwirtschaftsgeschichte. Lediglich an der landwirtschaftlichen Lehranstalt in San Michele wurde das Fach Kellerwirtschaft unterrichtet. „Wer gute Kontakte hatte, bekam einen Ausbildungsplatz in Klosterneuburg, Veitshöchheim, Weinsberg oder in Geisenheim“, erzählt Scartezzini. Erst 1963 begann der Schulbetrieb zur Ausbildung für den Obst- und Weinbau an der Laimburg. Für die Kellermeister selbst gab es weiterhin keine spezifische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit.

WENDE IN DEN 80ER JAHREN

Die eigentliche Wende kam mit der Einrichtung der Sektion Kellerwirtschaft im Versuchszentrum Laimburg unter der Leitung von Martin Aurich Mitte der 80er Jahre. „Damit bekamen die Kellermeister erstmals eine Anlaufstelle für Beratung und Information“, bemerkt Scartezzini. Dies war für Südtirols Weinwirtschaft überlebensnotwendig. Denn um 1980 fielen die Preise um 40 Prozent und die Exportmenge sank in nur zwei Jahren von 512.000 auf 330.000 Hektoliter. „Die Ver-



~ Gründungsprotokoll des Verbandes der Kellermeister aus dem Jahre 1957

Foto: Renate Mayr



^ Weinreise nach Georgien, im berühmten Weingut Kloster Alawerdi.

Foto: Hanz Terzer



^ Eingemauerte Amphoren, so genannte Quevri, in denen in Georgien sowohl Weiß- und Rotweintruben vergoren werden.

Foto: Hanz Terzer

natschschwemme, der Lagrein hauptsächlich als Verschnittwein, der Verkauf von Gewürztraminer und Blauburgunder in Literflaschen führten zur allgemeinen preislichen Unzufriedenheit“, so Scartezzini. Ein Umdenken lässt sich am Jahr 1986 festmachen: Einzelne Kellereien wie jene von Schreckbichl und von Alois Lageder mit Vorreitern wie Luis Raifer, Obmann und Geschäftsführer der Kellerei Schreckbichl, oder Luis von Dellemann, Kellermeister bei Alois Lageder und einer der wenigen noch lebenden Gründungsmitglieder des Verbandes der Kellermeister, besinnen sich auf international marktfähige Sorten, die seit 100 Jahren in Südtirol bekannt sind. Auch werden vermehrt weiße Sorten angepflanzt, für die günstige klimatische Bedingungen herrschen.

PIONIERLEISTUNGEN IM WEINBAU UND KELLER

Dabei setzten zwei Kellermeister neue

Maßstäbe: Der 2015 verstorbene Herbert Tiefenbrunner von der Schlosskellerei Tiefenbrunner in Entklar/Kurtatsch, der 1972 europaweit als erster auf einer Höhe von 1000 Metern auf dem „Kreuzacker“ in Fennberg den Müller Thurgau anpflanzt und mit dem „Feldmarschall von Fennner“ eine Marke schafft, die ihm weltweit das Tor zur Weinelite öffnet. Und Sebastian Stocker, Altkellermeister der Kellerei Terlan, der jahrelang Flaschen im Keller versteckt, um seine These vom Lagerungs- und Entwicklungspotential der Weißweine zu untermauern. „Damals hatten die Kellermeister einen anderen Stellenwert wie heute, der Obmann und der Vorstand hatten das Sagen“, erinnert sich Stocker an diese Zeit zurück. Die Kellermeister nehmen heute eine andere Position ein, „auch weil man“, so Armin Morandell vom Landesamt für Obst und Weinbau, „das Gesicht zum Wein sehen will, „die Kellermeister sind nun nicht mehr graue

Kellermäuse, sondern gewissermaßen farbenfrohe Kolibris, die sich zu präsentieren wissen.“

FARBENFROHE KOLIBRIS

So ist etwa Hans Terzer - Kellermeister der Kellerei St. Michael/Eppan und seit 1993 Obmann des Verbandes der Kellermeister Südtirols (der derzeit rund 90 Mitglieder umfasst) - seit 40 Jahren Vorreiter der Südtiroler Weißwein-Kultur und einer der besten Kellermeister weltweit. Und Willi Stürz ist spätestens seit der Kür zum „Besten Kellermeister Italiens 2004“ durch den Gambero Rosso ein Sinnbild für die „hohe handwerkliche Weinkunst“ in Südtirol und das „Aushängeschild“ der Kellerei Tramin. Fest steht: Heute wie damals haben die Kellermeister maßgeblich Anteil an der Qualitätsentwicklung der Südtiroler Weine und am Image des Weinlandes Südtirol. Daher zum runden Jubiläum: Ein Prosit auf alle Kellermeister Südtirols! ■



Wir heben für Sie ab!

Phantom 4, die fliegende Kamera von DJI steht jetzt in den Diensten von UNTERKIRCHER MARKETING:

- für die schönsten Bilder und Videos, immer dann wenn die Leiter zu kurz wird, der Stapler nicht hoch genug geht, wenn es DIE besondere Bild-Perspektive braucht.

Wir heben ab, für einmalige Flugmotive - damit sich Ihr Unternehmen, Ihr Hotel, Ihr Produkt abhebt!



Siegfried Unterkircher
Tel. +39 349 326367
www.unterkircher-marketing.com



Hans Terzer, ein Kellermeister der ersten Stunde

JAHRGANG 1956, SEIT 1977 KELLERMEISTER DER KELLEREI ST. MICHAEL/EPPAN, SEIT 1993 NACHFOLGER VON BRUNO WEGER ALS VORSITZENDER DES SÜDTIROLER VERBANDES DER KELLERMEISTER.

Wally Kössler

Die Weinstraße: Der Kellermeisterverein hat heute 90 Mitglieder, die alle, bis auf einige Pensionisten, hauptberuflich als Kellermeister tätig sind. Was hat sich seit der Gründung geändert?

Hans Terzer: Die Statuten wurden kaum geändert, ein wichtiges Ziel war und ist die Weiterbildung. Wir machen nach wie vor Betriebsbesichtigungen und Lehrfahrten in Weinbaugebiete. Heuer ist zum Beispiel eine Fahrt ins Brunello- und Chianti-Gebiet geplant. Neu ist vielleicht auch die intensivere Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen im Önologiebereich, mit der Uni Bozen oder den Versuchsanstalten Geisenheim, Laimburg, San Michele.

Ein wesentlicher Programmpunkt seit der Gründung des Vereins war die interne Weinverkostung. Ist das heute bei den vielen Angeboten noch Thema?

Früher hat man nur Südtiroler Weine, vorwiegend Vernatsch, verkostet. Heute sind wir national und international ausgerichtet, was natürlich auch kostenintensiver ist. Wir hatten heuer eine Bordeaux-Vergleichsverkostung von vier großen Chateau-Jahrgängen, 1989/90 und 2009/10. Es war interessant, die Entwicklung in 20 Jahren zu beobachten.

In Südtirol gibt es auch noch den Önologenverband (Assoenologi), eine nationale Vereinigung. Steht diese in Konkurrenz zum Verband der Kellermeister?

Kellermeister ist keine staatlich anerkannte Berufsbezeichnung. Wir suchen den Dialog mit allen Ständen und Verbänden, mit den privaten Unternehmern, den



Genossenschaften und sind stets auch in Verbindung mit dem Önologenverband, der sich vorwiegend in der Gesetzgebung einbringt. Unsere Mitglieder sind häufig

Verkoster und Juroren in diversen Verkostungskommissionen.

„
WIR SIND WOHL DER EINZIGE
VEREIN IN SÜDTIROL, DER 60
JAHRE ALT IST UND ERST ZWEI
VORSITZENDE HATTE.“

In den Jahren seit der Gründung hat sich nicht nur in der Weinproduktion viel verändert, auch die Arbeit und der Aufgabenbereich des Kellermeisters sind heute völlig anders. Welches Profil hat heute ein Kellermeister?

Südtirol war bis vor 30-40 Jahren ein Rotweinland, heute sind unsere Weißweine international gefragt. Eine große Hilfe bei der Produktion ist die Analytik, alle Kellereien haben ein gut ausgestattetes Labor und natürlich alle modernen tech-

^ Hans Terzer – seit 40 Jahren Kellermeister der Kellerei St. Michael/Eppan
Quelle: Kellerei St.Michael/Eppan

nischen Maschinen und Hilfsmittel. Eine wesentliche Erleichterung, besonders bei der Weißweinproduktion, war die Temperaturregelung und -kontrolle zur Steuerung des Gärprozesses.

Und der Kellermeister, ist er noch Kellermeister, wie es die alten waren?

Die alten waren sozusagen „Hüter des Kellers“, sie mussten die angelieferten Trauben verarbeiten und agierten meist unter Tage. Heute ist ein Kellermeister auch Weinbauberater, um gutes Material zu bekommen. Wichtig sind auch der PR-Bereich, die Kommunikation nach außen, die Präsenz bei Messen, bei Vorstellungen, besonders in Genossenschaften ist er das „Gesicht des Betriebes“. Es wird heute nicht mehr nur ein unpersönliches, steriles Produkt vermarktet, es geht um Identifikation, um Passion, Emotionen und Prestige. ■

Alfons Giovanett

JAHRGANG 1921, SENIORCHEF DER KELLEREI CASTELFEDER IN NEUMARKT UND KURTINIG. GRÜNDUNGSMITGLIED DES VERBANDES DER SÜDTIROLER KELLERMEISTER AM 18. MAI 1957 UND VON 1973 BIS 1993 DESSEN KASSIER.

Wally Kössler

Die Weinstraße: Sie waren bei der Gründung im Gasthof Schwarzer Adler in Kaltern vor 60 Jahren dabei. Was waren die Beweggründe, einen doch etwas elitären Verband zu gründen?

Alfons Giovanett: Es waren in der Nachkriegszeit doch einige, die hauptberuflich in der Kellerwirtschaft beschäftigt waren. Wir waren jedoch alle verstreut in den klassischen Südtiroler Weingegenden, im Überetsch, Unterland, in Bozen und im Burggrafenamt. In einem Verein konnte unserer Tätigkeit nach außen mehr Gewicht gegeben werden und wir hatten das Bedürfnis, uns regelmäßig zu treffen, auch mit Experten.

Wer durfte Mitglied werden, welche fachlichen Voraussetzungen musste jemand haben?

Alle, die in führender Stellung in Kellereibetrieben tätig waren, Kellermeister oder Kellereibesitzer. Der Mitgliedsbeitrag betrug 1.000 Lire.

Die meisten hatten zwar eine Ausbildung, ein paar Schuljahre in San Michele, oder einen Grundausbildungskurs in Muri/Gries, aber wir waren alle keine diplomierten Önologen, wie die heutigen jungen Kellermeister. Dr. Bruno Weger, unser Gründungspräsident, war der einzige wirkliche

Fachmann im Land. Er stand uns nicht nur beratend zur Seite, sondern führte auch die Laboruntersuchungen und Analysen durch.

Ausbildung und Fortbildung waren wesentliche Punkte in den Gründungsstatuten.

Durch die Mitgliedschaft im Verband gab es auch eine gewisse Öffnung und einen wichtigen Gedankenaustausch. Früher hatte jeder seine Geheimnisse und ein jeder hat in seinem Keller herum experimentiert. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch war wichtig für die Verbesserung der Kellerwirtschaft im Allgemeinen. Wir organisierten Weinverkostungen, jeder brachte zwei, drei Musterflaschen mit: Dann wurde geprüft, beraten, aber auch kritisiert und es wurden Verbesserungsvorschläge gemacht. Über den Verband wurden wir über neue Richtlinien, Bestimmungen und Gesetze informiert. Interessant und verbindend für die Gemeinschaft waren natürlich die jährlichen Lehrfahrten. Wir besichtigten zum Beispiel Kellereibetriebe im Elsass, die Seitzwerke in Deutschland oder eine Korkfabrik auf Sardinien. Das Land hat diese Fahrten meist bezuschusst.

Ein „Geheimnis“ besichtigten zum Beispiel in der Kellerwirtschaft von damals



Foto: Reinhold Giovanett

müssen Sie uns verraten. Wie war das mit dem Zuckern?

(lacht) Das haben alle gemacht, da die Maischlieferung bei der Masse an „Weimer“ in den Weinbergen oft sehr „licht“ war. Laut Gesetz musste ein Rotwein mindestens 10 Grad Alkohol und ein Weißer 11 Grad haben, was bei einer Maischanlieferung von 9, 10, 12 Grad Zuckergehalt schwierig zu erreichen war.

Das Zuckern war strengstens verboten. Es war eine richtige Schinderei und erfolgte natürlich nachts, wenn alle Arbeiter zu Hause waren. Nur ein Vertrauter durfte dabei sein. Bei einem Fusellicht wurde der Zucker in einem Bottich mit Wein vermischt und auf die Gärständer aufgetragen. Abgesehen von den Kontrollen der Carabinieri oder der Inspektoren von San Michele, war das Unternehmen nicht ungefährlich, da die Keller voller Gärgase waren. Immer wieder mussten wir hinausrennen, um frische Luft zu holen und gar manchmal bin ich über die Schläuche gestolpert.

Aber das ist ja heutzutage Gott sei Dank vorbei und bei der reduzierten, hochgradierenden und qualitätsvollen Maische nicht mehr notwendig. ■


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



Persönlich und gut beraten in allen Immobilienfragen

Johanna Mayr – Kurtatsch
T. 389 0523660
info@immojohanna.com



Neumarkt: In bester Sonnenlage entsteht Ihre Villa mit Garten, gr. Garage; Klimah. A. Ausstattung wählbar.

Dem Sommer entgegen!

Auer/Zentrum: Geräumige 4-Zimmerwoh. mit Küche, Südbalkon, E.Kl. G, Garage, € 270.000



Auer: Sehenswerte 3-Zimmerwohnung mit Küche u. Terrasse/Balkon, 90 m², E.Kl. C, € 290.000.- + Garage
Große 4-Zimmermansardenwohnung mit 300 m² Privatgarten, im Grünen gelegen, teilsaniert, E.Kl. G,
Montan: Gemütliche, vollmöbl. 2-Zimmerwoh. mit Südbalkon, historischer Altbau, 1. St., € 145.000.-, gr. Mansardenwohnung, 96 netto, 70 m² Terrasse, E.Kl. F; neue 3-Zimmerwoh., Garten, Klimah. B, € 240.000.-
Kurtatsch: Einmalige Aussichten! 3-Zimmerwohnung, Turmzimmer, gr. Terrasse, erweiterbar, E.Kl. G.
Salurn: Neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Balkon, 111 m², 2. Stock, Garage, Klimahaus C, € 255.000.-
Steuerbonus und Beiträge nutzen! Versch. Objekte in Kurtatsch, Neumarkt/Lauben und Laag zu sanieren.
Neumarkt/Lauben: Ausbaubares Dachgeschoss u. sanierte 3-Zimmerwoh., denkmalgesch., Parkpl., E.Kl. G;
Kurtatsch: 4700 m² Obstwiese, Gala und Goldendelicious, Tiefbrunnen mit Motor, Hagelnetz, € 240.000.-
Neumarkt: Helle Zweizimmerwohnung sowie neue Vierzimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. A, zu vermieten.

10 Fragen

AN DEN BÜRGERMEISTER
VON **ANDRIAN**

Alfred Donà

Nimmt sich die Zeit zuzuhören, sucht den Konsens und möchte Menschen zusammenbringen



~ Roland Danay, seit 2010 Bürgermeister der Gemeinde Andrian und von Beruf Landwirt.
Foto: Rauch Nals

1. Können Sie kurz Ihre Gemeinde vorstellen?

Andrian ist eine der kleinen Gemeinden Südtirols. Wir haben 1040 Einwohner. Die Bevölkerung lebt nach wie vor von der Landwirtschaft, die meisten Landwirte haben aber einen Nebenerwerb. Ein zweiter wichtiger Wirtschaftsfaktor ist natürlich der Tourismus mit ca. 65.000

Übernachtungen jährlich und dann gibt es mehrere erfolgreiche Handwerksbetriebe, Industrie ist bei uns keine angesiedelt. Das „Andriancenter“ an der Meboausfahrt hat vor einigen Jahren für Schlagzeilen gesorgt. Jetzt hört man nichts mehr davon. Es hatte Polemiken deswegen gegeben, weil in der Handwerkerzone ein Hotelbetrieb entstehen sollte. Wir waren

dagegen. Jetzt ist es so, dass in den unteren Stockwerken verschiedene Betriebe und Freiberufler tätig sind, während im obersten Stockwerk eine Art Residenz betrieben wird. Es sind 43 Wohnungen in der Größe von 35–45 m² mit jeweils zwei Betten untergebracht. Sie werden großteils an Menschen vermietet, die in Bozen arbeiten. Die Wohnungen sind gut belegt, die Diskussionen darüber haben aufgehört.

2. Welche Projekte konnten in ihrer Legislatur verwirklicht werden?

Das ist einmal die Kirchensanierung, die wir gemeinsam mit der Pfarre vor sieben Jahren begonnen haben und die erfolgreich abgeschlossen wurde. Ein großes Anliegen ist mir, dass wir das Problem der Mischwasserkanalisation lösen. Im Moment wird sowohl das Schwarz- als auch das Weißwasser gemeinsam in die Kläranlage nach Bozen gepumpt, was erhebliche Mehrkosten für die Gemeinde bringt. Die Arbeiten der Trennung laufen an und sollen in einigen Jahren abgeschlossen sein.

3. Sie sind jetzt in der 2. Legislatur Bürgermeister. Welche Vorhaben sollten noch umgesetzt werden?

Es wurde ein Tourismuskonzept ausgearbeitet: Wie viele Betten könnte Andrian noch „vertragen“. Die bestehenden Betriebe arbeiten gut, doch wenn sich

bei uns ein „Vorzeigehotel“ ansiedeln würde, wäre uns das sehr willkommen.

In Kürze werden auch vier Sozialwohnungen gebaut und der Friedhof soll erweitert werden. Ebenso soll ein Spielplatz beim Festplatz entstehen, auch die 40 -50 Jahre alte Dorfbeleuchtung soll mit LED und modernen Beleuchtungskörpern ausgestattet werden. Ein Anliegen ist es auch, dass das ganze Dorf bald mit Breitband versorgt wird.

4. **Wie schaut es mit der Dorfinfrastruktur und dem Vereinsleben aus?**

Das Dorf ist in der Hinsicht im Verhältnis zu seiner Größe gut ausgestattet. Die Grundversorgung ist gewährleistet – zudem funktioniert der Citybus sehr gut, der stündlich die Dörfer Nals, Vilpian, Terlan anfährt; er wird fleißig in Anspruch genommen. Wir haben auch ein sehr reges Vereinswesen, in dem sich viele Bewohner aktiv beteiligen.

5. **Gibt es einen starken Zuzug aus anderen Gegenden Südtirols oder von außerhalb Südtirols?**

Vor ca. 15-20 Jahren war in Andrian eine starke Bautätigkeit zu verzeichnen und das Dorf ist innerhalb kurzer Zeit von 700 auf 1000 Einwohner gestiegen. In den letzten sieben Jahren ist die Einwohnerzahl konstant.

6. **Wie ist die politische Zusammensetzung im Gemeinderat?**

Wir haben 15 Gemeinderäte, davon sind vier im Ausschuss, alle gehören der SVP an. Von den vier Ausschussmitgliedern sind zwei Frauen und zwei Männer. Man kann sagen, dass es im Moment keine größeren Polemiken gibt. Untereinander arbeiten wir gut zusammen und die wenigen Differenzen suchen wir konsensbildend zu lösen.

7. **Wie ist die Kommunikation zwischen der Verwaltung und der Bevölkerung?**

Es gibt einmal die Information über das Gemeindeblatt, das alle zwei Monate erscheint – das kommt bei der Bevölkerung recht gut an. Dann veranstalten wir einmal im Jahr eine Bürgerversammlung, wo wir über die verwirklichten und geplanten Vorhaben informieren. Ca. alle 3 Jahre stellt sich das Dorf auch den neuen Andrianer Bürgern vor, was dazu beiträgt, ihre Integration ins Dorfleben zu erleichtern. Ich bin von Beruf Bauer und als solcher häufig im Dorf anzutreffen, wo man zusätzlich zu meinen Sprechstunden am Montag, Mittwoch und Freitag kleinere Anliegen direkt ansprechen kann.

8. **Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden?**

Eine sehr gute Zusammenarbeit haben wir seit eh und je mit der Gemeinde Terlan. So teilen wir uns den Gemeindegemeinschaften, auch das Weiße Kreuz haben wir gemeinsam. Wir schicken unsere Jugendlichen in die Mittelschule und Musikschule nach Terlan und tragen die entsprechenden Kosten, während wir am Altersheim mit einer bestimmten Quote auch besitzmäßig beteiligt sind. Wirtschaftliche Zusammenarbeit gibt es durch

die Fusion mit der Kellereigenossenschaft Terlan, die aber auch eine eigene Linie mit Namen Andrian vertreibt und seit einigen Jahren ist die OPAN (Obstgenossenschaft Andrian) Teil des Fruchthofes Überetsch. Im Bereich Recycling gehen wir noch getrennte Wege; ein Großteil der Abfälle kann aber auf unseren Recyclinghof gebracht werden – es müssen dort nur noch einige Adaptierungen vorgenommen werden.

9. **Was reizt sie eigentlich am Amt des Bürgermeisters?**

Ich bin seit dem Jahr 2000 im Gemeinderat, war von 2005-2010 Vizebürgermeister und jetzt in der zweiten Legislatur Bürgermeister. Es gibt mir einfach eine Genugtuung, für das Dorf etwas zu bewegen und durch meinen Einsatz für die Bevölkerung etwas zu erreichen.

10. **Was sind Ihre Stärken?**

Ich versuche, die Probleme der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen, auf Ihre Anliegen einzugehen und nehme mir Zeit, jedem zuzuhören. Vom Charakter her bin ich nicht streitsüchtig, möchte Menschen zusammenbringen. Besser ist es, Konflikte durch Gespräche zu lösen. Bis es zu einer Entscheidung kommt, dauert es dann oft etwas länger, ich halte diesen Weg aber für den Besten – bis jetzt konnte durch dieses Vorgehen immer ein Konsens gefunden werden. ■



IM GEMEINDERAT ARBEITEN
WIR GUT ZUSAMMEN.



Als Familienunternehmen mit Standort in Leifers fertigen wir hochwertige Inneneinrichtungen für Privatobjekte und Yachten. Wir freuen uns neue Teammitglieder einzuarbeiten um anstehende Herausforderungen gemeinsam angehen zu können.

Dafür suchen wir:

Tischler für die Produktion (m/w)

Das spannende daran?

- Wir bieten dir die Möglichkeit neues auszuprobieren, mit verschiedensten Materialien zu arbeiten und einen hochmodernen Maschinenpark zu bedienen.
- Schulungen und Weiterbildungskurse bringen dich und somit auch uns weiter.
- Wenn du persönlich wachsen willst, stehen dir bei uns alle Wege offen: Viele unserer Mitarbeiter haben als Lehrlinge begonnen und sind nun als Teamleiter tätig.

Du hast bis zum Ende gelesen und wir haben gleichzeitig dein Interesse geweckt?

Nimm mit uns Kontakt auf und melde dich unter:
0471 592 617 bzw. unter peter.endrizzi@hoeller.com

Wir freuen uns von dir zu hören!
www.hoeller.com

NACHGEFRAGT

von Sabine Kaufmann

Wettlauf mit der Zeit. Ticken wir noch richtig?

”



Christian Tanner, Neumarkt

Grundsätzlich sind die Leute Getriebene, weil sie nie den Moment erkennen, die Gegenwart nicht nutzen und immer in der Zukunft leben. Auch wenn es nicht leichtfällt, ist es wichtig inne zu halten und Distanz zu finden – jeder für sich.

”



Veronika Mumelter, Moritzing

Nein. Es ist wie beim Hamsterrad: immer schneller und besser wollen wir sein, in jeder Beziehung. Familie, Beruf, Freizeit, überall nur Stress. Wir folgen den falschen Trends. Alles muss sofort kommuniziert werden, egal ob über Facebook oder WhatsApp. Wir bewegen uns weg von der Normalität. Entschleunigung wäre angebracht.

”

Martin Schgör, Nals

Ich glaube nicht, dass wir noch richtig ticken. Wir müssen weg von To-do-Listen und schauen was wirklich wichtig ist. Familie und Beruf, das tägliche „Überleben“, wofür nehme ich mir Zeit? Es geht darum, Prioritäten zu setzen, wenn man nicht im Burnout enden will.



”

Erich Lantschner, Kaltern

Für viele Hobbyläufer, die an Wettkämpfen teilnehmen, ist der Wettlauf mit der Zeit Motivation und Ansporn. Wie bei vielen Dingen im Leben sollte man sich realistische Ziele setzen und versuchen diese zu erreichen.



”



Barbara Alber, Siebeneich


Wenn man will, findet man immer Zeit. Oft ist es eine bequeme Ausrede „ich habe keine Zeit“, aber wer nie Zeit hat, der hat ein Problem mit fehlender Einteilung. Ich nehme mir jedenfalls für die wichtigen Dinge Zeit, wie wie zum Beispiel einmal die Woche ein Besuch bei einer lieben pflegebedürftigen Verwandten.

”



Bekannte Unterlandlerin, Neumarkt

Auf Anfrage der Weinstraße um ein Statement zur aktuellen Zeit-Umfrage, haben wir diese passende Antwort erhalten, die wir Ihnen, liebe Leser, auf keinen Fall vorenthalten möchten: Danke für Ihre Nachfrage, aus zeitlichen Gründen kann ich Ihnen nicht zusagen.



Amadeus
TRACHT. KULT. LIFESTYLE!

Eppan
39057 St. Michael/Eppan | Bahnhofstr. 149
T +39 0471 66 15 61
www.amadeustracht.it



Shirt 39€

Jeans 79€

Dirndl inkl. Bluse 179€

d consulting

HEISSES EISEN

Generalverdacht contra Generalamnestie

WENN ES THEMEN GIBT, DIE IN DEN LETZTEN MONATEN DIE AUFMERKSAMKEIT BESONDERS ERREGEN,
SO SIND ES JENE DER GEWALT UND DER SICHERHEIT.

Hephaistos

„Die Hauptstadt Bozen ein Eldorado der Kriminalität“, titelt die berühmte Webseite unzensuriert.at und setzt bei einer der unzähligen Pressemitteilungen einer Südtiroler Parteizentrale an, die das Thema seit jeher reitet.

Diese Darstellung ist natürlich übertrieben und widerspricht auch den Daten der Staatspolizei, aber abgesehen von der selektiven Wahrnehmung, an der die Pressemitteilungen aus allen Parteizentralen krankt, ist durchaus festzustellen, dass sich vornehmlich in der Landeshauptstadt und in ihrem Umkreis Szenen häufen, die in dieser Form eigentlich neu sind. Schlägereien, wie letzthin in der Flüchtlingsunterkunft in der Bozner Industriezone, gab es höchstens bei besonders feuchtfröhlichen Dorffesten oder vor einigen Diskotheken. Dass das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung dabei schwindet, ist so gesehen nachzuvollziehen.

Und es ist auch nicht von der Hand zu weisen, dass diese Auswüchse wirklich direkt proportional zur Einwanderung stehen. Bei allem Verständnis für die Schicksale der Migranten, wäre ein Leugnen dieses Zusammenhangs Schönfärberei. Man wird aber einfach den Verdacht nicht los, dass es in den Schaltzentralen des Staates, keine

wirkliche Bereitschaft gibt, das Problem im Interesse aller zu lösen. Nicht so lange die Hilfesuchenden ein Millionengeschäft sind.

AUCH IM DUNKEL ZÄHLEN GRAUSTUFEN

Das Thema bedarf zwar mit Sicherheit einer differenzierteren Betrachtung, denn der Gewaltexzess im Bozner Auffanglager geht beispielsweise darauf zurück, dass einige Migranten eine Mitarbeiterin vor dem Übergriff eines anderen Insassen beschützt haben. Andererseits gibt es dann in anderen Zonen Messerattacken am helllichten Tag, bei denen der jeweilige Täter offensichtlich auf den Rahmen der Legalität pfeift. Die Rechtslage hilft den Richtern auch nicht wirklich weiter. Denn das höchste Unrecht wäre es, verschiedene Maßstäbe auf In- und Ausländer anzuwenden. Sind Migranten aber gewaltbereiter, weil Gewalt in deren Ursprungsland zum Alltag gehört? Oder ist ihre Hemmschwelle nicht einfach niedriger, weil Gewalt in prekären Situationen vielfach eine Art ist, sich zu behaupten? Die obigen Beispiele, die so ähnlich und doch so verschieden sind, zeigen, dass es weder einen Generalverdacht noch eine Generalamnestie geben kann.

GERECHTE BEHANDLUNG FÖRDERT GERECHTES HANDELN

Das Grundproblem heißt Konzentration. Wenn Dutzende Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, mit sprachlichen Barrieren, in beengte Verhältnisse gezwängt werden, sind Probleme vorprogrammiert. Zumal in Strukturen, die für eine Unterbringung ungeeignet sind. Der ehemalige Alimarket war nicht einmal zur Unterbringung einiger Alpini anlässlich des Alpini-Aufmarsches für tauglich befunden worden. Konfliktsituationen beugt man am besten durch Aufteilung in kleine Gruppen vor. Aus den Aufnahmestrukturen aussperren ist keine Lösung, denn die Straße schluckt das Problem nicht, sie verteilt und verstärkt es eher.

Die konkrete, schnelle und vor allem gerechte Rückführung problematischer Subjekte in ihr Herkunftsland, schützt auch Menschen, die sich korrekt verhalten und integrieren wollen. Es ist eine erste wichtige Lektion, nämlich dass in einer sozialen Gesellschaft, nicht alles über einen Kamm geschert wird und Sippenhaftung nicht zum normalen Umgang gehört. Damit auch ihnen, die vielleicht mit anderen Maßstäben aufgewachsen sind, Recht recht ist. ■



Ihr Partner, wenn's ums Wohnen geht.



Geschäftsstelle Bozen
Waltherplatz 2
39100 Bozen
T. +39 0471 099 600
info@hypotiroil.it
www.hypotiroil.it



Die Schaffung von Wohnraum – Bau, Kauf oder Sanierung – stellt eine große planerische und finanzielle Herausforderung dar. **Dabei wollen wir Sie als verlässlicher Partner bestmöglich unterstützen.**



WAS IST LOS im Mai?



FR
05

KINO
› Zu guter Letzt
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
06

FEST
› Kalterer Wineparty – Das Saison Opening 2017
20.00 Uhr | Winecenter Kaltern

MUSIK
› Chorissimo im Night fever
20.00 Uhr | Frangart Kultursaal
› The Incredible Southern Blues Band
21.00 Uhr | Theater der Musen Steinmannwald Leifers

KINO
› Conni & Co 2 – Das Geheimnis des T-Rex
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Zu guter Letzt
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
07

MUSIK
› Cortinas Orquesta Atipica live in Concert
20.30 Uhr | Neues Theater St. Jakob Leifers

› Das Leuchten der Stille
20.30 Uhr | Pfarrkirche Eppan

KINO
› Conni & Co 2 – Das Geheimnis des T-Rex
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Zu guter Letzt
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
10

FEST
› Vollmondfest
20.00 Uhr | Haderburg Salurn



TIRGGTSCHILLER

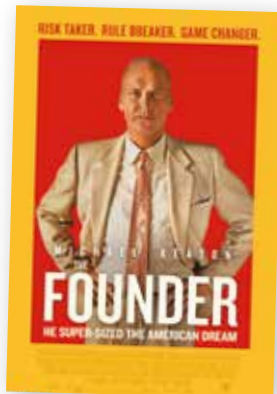
DO
11

KINO
› Thank you George
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
12

KONZERT
› Liedermacher Patrick Strobl
20.00 Uhr | Haderburg Salurn

KINO
› The Founder
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SA
13

MUSIK
› A Schissl in the Nissl
20.00 Uhr | Kuba Kaltern
› Muttertagskonzert
20.00 Uhr | Traminer Bürgerhaus

KINO
› The Founder
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Unforgettable – Tödliche Liebe
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
14

KINO
› Unforgettable – Tödliche Liebe
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› The Founder
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Flohmarkt
8.00 Uhr | Parkplatz Haus des Apfels Terlan

DO
18

KINO
› L'altro volto della speranza
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
19

KINO
› Plötzlich Papa
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
20

KINO
› Die Gabe zu heilen
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Plötzlich Papa
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
21

EVENT
› GassenGenuss am roten Teppich
11.00 Uhr | Dorfplatz St. Pauls

FEST
› Familienfest
12.00 Uhr | Festplatz Tramin

KINO
› Plötzlich Papa
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Die Gabe zu heilen
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
24

KONZERT
› Daniela Pircher & Band
20.00 Uhr | Haderburg Salurn

FR
26

EVENT
› Das Beste aus Kaltern
19.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO
› Ein Dorf sieht schwarz
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SA
27

KINO
› Ein Dorf sieht schwarz
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› King Arthur – Legend of the Sword 3D
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
28

EVENT
› Gewürztraminer Weinwandertag
9.00 Uhr | Dorfzentrum Tramin

KINO
› 25 Jahre Filmtreff
FilmMatinee – ein Klassiker zum Frühstück
10.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› King Arthur – Legend of the Sword (3D)
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Ein Dorf sieht schwarz
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



VORHANG auf!

Theatergruppe Radein

Die falsche Braut

Autor: Angelika Haf | **Regie:** Dietmar Coser | **Ort:** Peter-Rosenegger-Haus Radein (Aldein)

SA 06.05 20 Uhr, **SO 07.05.** 18 Uhr, **SA 13.05.** 20.45 Uhr., **SO 14.05.** 16 UND 20 Uhr

Jugendtheater in Auer

„Krimi dich krumm“

Mit „Krimi dich krumm“ wagt sich die Aurer Jugendbühne Wespennest in diesem Jahr an ein besonderes Projekt. Das Stück ist eine amüsante Collage aus Krimi-Szenen, selbst ausgedacht und entwickelt von den jungen SchauspielerInnen. Auf der Bühne stehen sechs Mädchen und ein Junge. Die Zuschauer erwarten Verfolgungsjagden, lustige Detektive und noch vieles mehr. Ein einzigartiges und lustiges Projekt unter der Regie von Nathaly Ebner.



Regie: Nathaly Ebner | **Ort:** Pfarrsaal/Widum in Auer (Widumgasse 1)

SA 13.05. 20 Uhr **SO 14.05.** 18 Uhr

MurX Academy

MurX Academy Abschluss-Show

Ort: Kultursaal St. Michael/Eppan

SO 28.05. 17 Uhr

MurX Academy/Improtheater Carambolage

Mum's Night Out - Das Impro Muttertags Special!

Ort: Lanserhaus St. Michael/Eppan

SA 13.05. 20 UHR



Kühne Ü Bühne

#pfnuttern

Zweifellos setzt sich mit dem Stück #pfnuttern die eindeutig mehrdeutige Marschroute der Kühnen Ü Bühne fort: kabarettistischer Einschlag, aber mit musikalischchoreografischem Zuschlag, Ausarbeitung von Gags, Pointen und Lachstoff jeglicher Art, aber garniert mit ernsten und kritischen Hintergedanken und zuhinterst eine originelle Machart. Kurzum: Wir werfen uns gegenseitig unzählige Ideen an den Kopf, schreiben selbst die Sketche, feilen an Songs, köcheln dort und würzen da, und wollen daraus ein schmackhaftes und obendrein nahrhaftes Gericht zaubern.

Ort: Outdoor Living Handwerkerzone in Kaltern

DO 04.05., FR 05.05., SA 06.05., MO 08.05., DI 09.05., DO 11.05., FR 12.05. jeweils um 20.30 Uhr

Ausschreibung Kabarettwettbewerb



Kolping Südtirol - in Zusammenarbeit mit der Kolpingjugend Südtirol und mit dem Südtiroler Theaterverband schreibt auch für die 3. Ausgabe von So lacht Südtirol einen Kabarettwettbewerb aus.

Jeder Teilnehmer darf nur 1 Stück einsenden. Eingesendet werden soll ein Video in MPEG-Format mit einer maximalen Länge von 5 Minuten und maximal zwei Teilnehmern. Die Jury wird dabei ausschließlich die künstlerische Komponente bewerten. Voraussetzung für die Teilnahme ist außerdem, dass die AutorInnen die Inszenierung des Kabarett selbst garantieren können. Die Verfasser müssen außerdem selbst auftreten.

Abgabetermin Video innerhalb 26.05.2017 Vorauswahl und Bekanntgabe Finale-Teilnehmer 06.06.2017 - Finale am Samstag, 29.07.2017 ab 16.30 Uhr auf dem Kolpingzeltplatz in Graun/Kurtatsch. Weitere Infos unter: www.kolping.it

Die Videos unter Angabe von Name, Wohnsitz, Telefonnr. via Mail an: jugend@kolping.it oder Einsendung mittels Datenträger an Kolping Südtirol, Adolph-Kolping-Str. 3, 39100 BOZEN, Tel. 0471 308400 - Stichwort: „So lacht Südtirol“



Retter auf vier Pfoten und zwei Beinen

SEIT ZWANZIG JAHREN STELLEN DIE MITGLIEDER DER HUNDESTAFFEL AUS NEUMARKT SICH, IHRE FREIZEIT UND IHRE VIERBEINIGEN FREUNDE FÜR DIE RETTUNG VON VERMISSTEN PERSONEN ZUR VERFÜGUNG. DIESES JUBILÄUM DES FREIWILLIGENEINSATZES WERDEN SIE AM 20. MAI BEI DEN GÄNSPLÄTZEN IN NEUMARKT FEIERN.

Marlene Pernstich

Der Mensch und sein bester Freund sind ein Team. Als Team geht es zur Hundestaffel, als Team wird trainiert und als Team wird bei einem Einsatz gearbeitet. Die Mitglieder der Rettungshundestaffel üben gemeinsam mit ihren vierbeinigen Freunden für den Einsatz bei der Vermisstensuche. Eduard Dalvai, Verantwortlicher der Hundestaffel, war 21 Jahre lang Hundeführer bei den Carabinieri-Einheiten. Als er in den Ruhestand trat, suchte er eine neue Aufgabe. Mehrere Vereine warben um ihn für Rettungseinsätze mit den Hunden. Im Jahr 1997 beschloss er mit vier weiteren Personen – Giuseppe Civetta, Francesco Brunco, Luigi Cossu und Richard Kuppelwieser – eine Rettungshundestaffel zu gründen. Bald stießen fünf weitere Interessierte dazu. Heute zählt die Hundestaffel fünfzehn aktive Mitglieder, von denen vier Teams bestehend aus Hundeführer und Hund aktiv bei den Einsätzen sind. Sieben weitere werden zurzeit ausgebildet und legen in Kürze ihre Prüfung ab. Ihr Haupteinsatzbereich ist die Personensuche im freien Gelände. Heute werden zudem auch Trainings für private Hundehalter veranstaltet.

RÄTSELRATEN, WER SIE SEIEN

Am Beginn ihrer Tätigkeit wussten die wenigsten, um welche Art von Verein es sich handelte. Der Bekanntheitsgrad stieg mit den Erfolgen: vermisste Personen wurden gefunden und der ernsthafte Einsatz der Staffel wurde erkannt. Im Jahr 2006 wurde ihnen eine öffentliche Anerkennung zuteil und Altlandeshauptmann Luis Durnwalder lud die Mitglieder des Vereins zum

runden Tisch. Von nun an wurden sie mit einem Piepser ausgestattet und werden bei Einsätzen direkt über den Notruf 118 angefordert. Dann, im Jahr 2011 wurde ihnen schließlich ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Die Spesen tragen bis heute die Mitglieder der Rettungshundestaffel selbst. Zu 15 bis 20 Einsätzen werden sie jährlich gerufen. Der Ausgang der Vermisstensuche ist dabei stets ungewiss. „Einige Personen



~ Für ca. zwei Stunden kommt ein Rettungshund bei der Suche zum Einsatz, danach gibt es die wohlverdiente Belohnung, unabhängig davon, ob der Vermisste gefunden wurde oder nicht. Ein Abschluss bei der Suche gehört zur Routine des Spiels.

Fotos: A.N.C. - Rettungshundestaffel Neumarkt



i Das 20-jährige Jubiläum

Am 20. Mai laden die Mitglieder der Rettungshundestaffel A.N.C. Neumarkt und ihre Familien zu ihrer Jubiläumsfeier ein. Die Festlichkeiten beginnen um 11.00 Uhr am Gänseplatz in Neumarkt. Am Nachmittag gibt es auch eine Vorführung der Arbeit bei Sucheinsätzen. Alle interessierten sind sehr herzlich zur Feier eingeladen. Jene, die den Vorführungen der privaten Hundetrainings zusehen möchten, sind herzlichst auch am Nachmittag des zweiten Festtags, den 21. Mai, eingeladen.

werden leider nie gefunden. Am schönsten für uns ist aber, wenn wir auf der Fahrt zum Einsatz die Mitteilung bekommen, dass wir nicht mehr benötigt werden, da die Person schon gefunden wurde“, so Eduard Dalvai.

„Das wichtigste für uns sind die Hunde. Man muss für sie leben“, beschreibt Andrea Degasperi, Vorstandsmitglied, seinen Einsatz. „Unser primäres Ziel ist das Hundetraining, um helfen zu können. Bei allem Spaß und Spiel in der Gruppe und für den Hund darf natürlich die Verantwortung bei den Rettungseinsätzen nicht vergessen werden.“

TRAINING FÜR HUND UND HERRCHEN

Die vier Ausbildner der Staffel gestalten das Training mit den Hunden stets abwechslungsreich. „Für die Hunde ist das Suchen ein Spiel. Es liegt in ihrer Natur auf Spurensuche zu gehen. Wenn ein Hund die Freude am Suchen verliert, ist er für die Hundestaffel nicht mehr geeignet“, so Andrea Degasperi. Mehr als 220 Millionen Riechzellen kommen beim Spiel der Hunde zum Einsatz. Sie riechen etwa eine Million Mal besser als Menschen und sie haben im Vergleich zu uns Menschen 40-mal mehr Hirnzellen, die mit dem Geruchssinn in Verbindung stehen. Auf dem Trainingsplatz wird den Hunden beigebracht, wie sie die Suche zielgerichtet gestalten können. Es wird ihnen überlassen, welchen Weg sie zum Ziel wählen, doch müssen sie jedes einzelne Hindernis überwinden können. Am Ende der Suche erhält jeder Hund

~ Die Mitglieder der Rettungshundestaffel widmen den Großteil ihrer Freizeit ihren Hunden und dem Training für die freiwilligen Rettungseinsätze bei der Vermisstensuche. Die gemeinsame Zeit verbindet nicht nur Hund und Herrchen, sondern bildet auch tiefe Freundschaften innerhalb der Hundestaffel.

Foto: A.N.C. - Rettungshundestaffel Neumarkt

seine individuelle Belohnung. Entweder sein Fressen, das Spiel mit dem Hundebesitzer, einen Ball oder – wie bei Eduard Dalvai – bekommt der Hund „frei“. „Das schwierigste ist, den Hunden beizubringen, beim Vermissten bellend auszuharren und auf die Belohnung zu warten“, so Massimo Donega, Sekretär der Gruppe. Zweimal in der Woche, egal bei welchem Wind und Wetter, wird trainiert. Abends unter der Woche am Hundeplatz in Auer beim Bahnhof und samstags gehts in das Gelände. Wann die Teams zurückkehren, wissen sie nie so recht. Die Familien müssen da schon mal Verständnis aufbringen. „Nach ungefähr zwei Jahren Ausbildung ist ein Hund einsatzfähig bei der Vermisstensuche. Durchschnittlich steht ein Hund für ungefähr zehn Jahre im Einsatz“, erklärt Fabio D'Avanzo, der Verantwortliche der Ausbilder. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich vom Unterland bis hinein ins Sarntal und von Klausen bis Wolkenstein und nach Altrei. Dies erfordert nicht nur von den Hunden große Einsatzbereitschaft, sondern verlangt auch von den Hundeführern gute Ortskenntnisse und Kartenlese- und Orientierungsfähigkeiten. ■

Seidenspinnerei

4 Wohnungen zwischen 60m² und 110m² mit Garten oder Balkon im Zentrum von Neumarkt **direkt vom Bauherrn** zu verkaufen.

Übergabe Ende Mai 2017
Klimahaus A
Geothermie
Energieverbrauchsgarantie
+39 335 6056500
seidenspinnerei@bau-management.org

Zeitvertreib

russ-österreich. Tänzer (Rudolf)			genauer Zeitmesser	Abk.: Berufsakademie		eine Grasart		buddh. Schriftsprache	Vorname Tolomei's	französisch: Schrei	eingedeichtes Küstenland	eine Zitaten-sammlung		Bergstock in Graubünden	Männername		durch Strom angetrieben
Hptst. der röm. Provinz 'Africa'						Traditionelle Knödelsorte							6				
			bitter, verbittert	Fußballmannschaft	Schirmherr-schaft					3					Departement-Hptst. (St. ...)		span. Heerführer † 1099
heißes Rumgetränk		1	enorm groß									zum Verkauf stehend	altertümlich	glänzende Schutz-schicht			10
Wohnort Messner						Stadt in Brasilien (Kw.)				deutsche TV-Anstalt (Abk.)	wahrscheinlicher Sieger						
		15				Volkskunde-museum		Ab-schlagszahlungen				12	Salz der Essig-säure	Frauenkurz-name	akade-mischer Grad (Abk.)		
Ersatz			Freizeitpark in Kopen-hagen	ein alt-griech. Hauptstamm						16	älteste lat. Bibel-übersetzung						früherer Lanzen-reiter
dumm, albern	Süd-tiroler Rock-band	Zelt der Indianer					Kfz-Z. Gera	Apfel-sorte - Golden									
						zentral-afrika-nischer Staat							höchster Vulkan Hawaiis				winzige Spalte
Anhang, Begleitung		inständig bitten		lateinisch: damit									Edel-metall	tibeta-nischer Mönch		Segel-stange	
zwei Rhein-zuflüsse				eingeschaltet									englisch: bei		feuer-festes Mineral		franzö-sischer unbest. Artikel
				Wasser-pflanze									bäuer-liches Anwesen	Himmels-blau			
Zeugnis-note		11	Blut-bahn					eigenes Tun be-dauern	Haus-halts-gefäße	Berg-steiger Kammer-lander...							sibir. Strom zum Ob-Busen
männlicher franz. Artikel			Amateur					folglich (latein.)						kiöster-liches Stift			
Kfz-Z. Düren			Furcht		Erfordernis					häufig				Warn-signal			niederl. Karibik-insel
Reizstoff im Tee	US-Western-legende (Wyatt)	lateinisch: Luft				Hirschtier Werk (latein.)					Saugströmung	Luftreifen	'genug' in der Musik				
				Fremd-wortteil: nicht			stehendes Ge-wässer		schmale Lücke								Strom durch Gerona (Span.)
				Abk.: Ämter	persönliches Fürwort		Jünger Jesu			4				Abk.: Tesla	aus-führen		14
abgezogene Tierhaut		Tier-groß-gattung									Räderwerk						
Golfclub am Reggelberg												letzter Vokal d. Alpha-bets		Standort Pferdenrennbahn			



Foto: Martin Schwegel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

DEKE-PRESS-1921-41

Hokuspokokus

CHRYS MAGIC

1



„Seilvase“

Das Zauberwerkzeug...

- eine Vase von ca. 8-15 cm Höhe
- ein Seil von ca. 50 cm Länge
- eine Kugel, die knapp in den Vasenhals passt

2



... der Aha-Effekt ...

Der Zauberer steckt ein Ende des Seiles in die Vase. Diese wird mit der Öffnung nach unten gehalten und das Seil bleibt in der Vase hängen. Langsam wird das Ganze umgedreht und die Vase losgelassen. Die Vase hängt am Seil, als würde sie von unsichtbarer magischer Kraft gehalten (Foto 2). Anschließend kann Seil und Vase untersucht werden.

3



... und so wirds gemacht.

Heimlich haltet ihr die Kugel in der Hand. Die Vase wird mit der selben Hand so aufgenommen, dass die Öffnung im Handinneren liegt. Leicht rollt die Kugel so in das Vaseninnere (Foto 3). Ihr steckt das Seilende hinein, dreht alles um und die Kugel blockiert somit das Seil.



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz



Jump in to JUMP OUT 2017: Great Show!

Bereits vor sieben Jahren hat eine Gruppe junger Eppaner das JUMP OUT Festival ins Leben gerufen. Seit 2011 ist es fixer Bestandteil der Südtiroler Festivalszene und begeistert das Publikum jedes Jahr nicht nur mit tollen Bands, sondern auch mit einem bunten Rahmenprogramm. Die siebte Auflage des Festivals findet am 2. Juni 2017 statt und hat wieder so einiges zu bieten: Sechs Bands aus Südtirol und Italien werden mit ihren Gigs gute Stimmung verbreiten und das Publikum zum Tanzen bringen. Auftreten werden die Akustikband „Jammin' Souls“ (Reggae, Folk), der Eppaner „Monte“ (Hip Hop), „Blue Folks“ (Rockabilly) und „Junk Love“ (Grunge, Punk). Als Headliner werden diesmal „Earth Beat Movement“ (Reggae, Hip Hop) und „figli di madre ignota“ (Spaghetti Balkan) die JUMP OUT Bühne zum Beben bringen. Die angenehme Atmosphäre wird wieder durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm unterstützt. So kann sich das Publikum u.a. auf Slacklines, Calcetto, Ping-Pong, eine Chill-Out-Area, einen Künstlermarkt und eine Malecke freuen. Außerdem gibt es natürlich auch was Leckeres zu Essen, dieses Jahr auch bereits zu Mittag.

Das JUMP OUT 2017 findet am 2. Juni von 12 bis 01 Uhr auf dem Festplatz von St. Michael/Eppan statt. Der Eintritt ist frei, also lasst es euch nicht entgehen! Mehr Infos unter www.jump-out.it oder www.facebook.com/JumpOutFestival

PRAXENKNECHT IN „VIEL GUAT ESSEN“ VON SIBYLLE BERG



Ein Theaterstück für einen Schauspieler und sein Publikum: Seine Nerven liegen blank. Verständlicherweise. Homo-Ehe, Migration, Bio-Gemüse, Euro-Krise, Feminismus, Allahu Akbar, und der BMW X8 des Nachbarn, hier die Mahnungen der politisch Korrekten, dort der Widerspruch der Reaktion und das ganze andere, ihn in den Wahnsinn treibende, Geschwätz und Gelärm einer Welt, in der er nicht mehr leben will. In diesem Status Quo monologisiert der Mann ohne Namen, während er aus feinsten Zutaten ein mehrgängiges Menü kocht, in der Hoffnung, das seine Familie endlich wieder zurückkommt, dass er sein Leben wieder zurückbekommt, und mit der brennenden Frage im Herzen, die mit Echo ertönt: „Will things ever be the same again?!“ – „Werds irgendwann wieder so sein wie friaher?!“ Er ist ein normaler Verlierer, wie wir ihn zu Abermillionen auf unseren Straßen finden, dem jedoch durch Geburt und Medien das Gewinnen fest versprochen war.

Aufführungen im kuba Keller: Dienstag, 2. Mai sowie Samstag, 6. Mai, Beginn jeweils um 20:00 Uhr. Eintritt frei aber mit Sitzplatzreservierungen: 0471/ 964691 oder E-mail an: info@kuba-kaltern.it

INFORMATIONEN- UND DISKUS- SIONSABEND MIT DER ASGB-JU- GEND IM JUGENDTREFF „JOKER“ KURTATSCH



Ende Mai hätte ein italienweites Referendum zur Abschaffung des „Voucher“ stattfinden sollen. Da die Regierung diese Art der Regelung eines Arbeitsverhältnisses nun durch ein Gesetz gekippt hat, findet auch das Referendum nicht mehr statt. Das Jugendzentrum „Westcoast“ nimmt dies zum Anlass, um Jugendliche der drei Gemeinden Margreid, Kurtatsch und Kurtinig in Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation des ASGB (Allgemeiner Südtiroler Gewerkschaftsbund) am 8. Mai 2017 über den Voucher und ähnliche Anstellungsverhältnisse zu informieren.

Alexandra Egger, ASGB-Jugendsekretärin, wird über den Stand der Dinge informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Die ASGB-Jugend ist eine Jugendorganisation, die sich um die Interessen von Lehrlingen, SchülerInnen, StudentInnen und jungen ArbeitnehmerInnen kümmert und für alle Fragen im Zusammenhang mit Ausbildung, Praktikum und Job zur Verfügung steht.

Wo und wann? Am Montag, 8. Mai 2017 um 19.30 Uhr im Jugendtreff „Joker“ Kurtatsch



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher



Warum Freiwilligenarbeit allen gut tut

Viele Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, so auch bei uns im Altenheim von Kaltern. Unsere Freiwilligen-Gruppe umfasst zurzeit etwa 65 Personen und darf gerne noch weiterwachsen!

GEBEN...

Die wenigsten kommen zu uns, weil sie viel Zeit „übrig“ haben – wer hat das schon- sondern weil sie überzeugt sind, dass sie damit Gutes tun. Und das tun sie, oft mehr als sie es sich vorstellen können. Wir hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Heim spüren jeden Tag, wie wertvoll die Mithilfe der Freiwilligen ist. Für unsere Bewohner sind ihre Besuche sehr wichtig. Freiwillige bringen vor allem zwei Dinge mit: Wohlwollen und Zeit. Eine wertschätzende Haltung tut den Bewohnern gut, sie fühlen sich angenommen und wichtig. Die Freiwilligen können ihre Zeit intensiv einzelnen Personen widmen; da kann ein Spaziergang oder ein Gespräch ruhig mal länger dauern!

...UND ETWAS ZURÜCKBEKOMMEN

Oft hört man die Freiwilligen sagen: „Das tut mir selbst auch gut!“. Das stimmt, denn für andere da sein stiftet Sinn und macht glücklich. Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Beitrag, den man zugunsten der Gesellschaft leistet. Das Gefühl gebraucht zu werden und etwas zu bewirken, stärkt das Selbstwertgefühl und tut der Seele gut. Viele unserer Ehrenamtlichen sagen auch, dass es ihnen guttut, ein Teil der Freiwilligen-Gruppe zu sein. Man lernt Menschen

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk

Altenheimstiftung Kaltern „Heinrich von Rottenburg“

kennen, die dieselben Ideale und Wertvorstellungen haben, und manchmal entstehen sogar Freundschaften.

WER KANN FREIWILLIGE/R WERDEN?

Jeder, der gerne seine Zeit mit Senioren verbringen möchte. Eine Altersgrenze gibt es nicht, denn das Befinden hängt bekanntlich nicht allein vom Alter ab. Die Tätigkeiten, die die Freiwilligen ausüben können, sind vielfältig: von der Betreuung und Begleitung der Heimbewohner bis hin zu organisatorischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten ist alles dabei, z.B.:

- Betreuung der Heimbewohner (Spaziergänge, Spiele, Gespräche)
- Mithilfe bei Feiern
- (Mit-) Gestaltung von Aktivitäten wie z.B. Sing-, Bastel- oder Kochstunden
- (Mit-) Gestaltung von Veranstaltungen (z.B. Filmvorführungen)
- Begleitung bei Ausflügen
- Begleitdienste bei Arztvisiten
- Übernahme einer Patenschaft
- Botengänge

... auch andere Ideen sind gern gehört!

KLINGT INTERESSANT?

Dann schnuppern Sie mal rein! Es wäre schön, Ihnen unser Haus zeigen zu können und etwas über Sie und ihre Interessen zu erfahren. Kontaktieren Sie uns unter der Nummer 0471/963269 oder schauen Sie einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie! ■

Christian Giovanett zieht roten, weißen und gelben Türgg.

Foto: Martin Schweigg

Bis Mitte des vorigen Jahrhunderts prägten die silbrig glänzenden Türggäcker die Etschtalsole, die deshalb scherzhaft „Tiroler Türggei“ genannt wurde. Um 1520 kam der Mais aus Amerika nach Andalusien. Fünfzig Jahre später finden wir „türggischen Weizen“ bereits unter den Zehentabgaben von Salurner Höfen. Der wasserbedürftige Mais wurde mit Erfolg als Pionierkultur angebaut. Bei Überflutungen war beim übermannshohen Türgg zumindest ein Teil der Ernte noch zu retten, wenngleich das *Türggoklaubn* dann mitunter von einem schwimmenden Botich aus erfolgt sein soll.

UNSERE NATIONALKOST

Bis um 1960 war der Plent die unangefochtene Unterlandler und Überetscher Nationalkost. Fast täglich kam er auf den Tisch - oft sogar mehrmals. Der großzügig bemessene *Mittógsplent* war nämlich die Basis für weitere Mahlzeiten: Zur Marende bekamen die Kinder mit Marmelade bestrichene *Plentschnittn*, zum Nachtmahl gab es in Butterschmalz gebratene Schnitten oder *greastete* Polentaflocken. Zum Frühstück hat man diese in den Milchkafee getunkt, wo einem dann große Fettaggen entgegenblickten.

DER LETZTE TIRGGBAUER

Max Giovanett (1924–2010) aus Rungg war wohl der letzte Türggbauer. 1995 brachte er die letzte Fuhr *Türggkolbn* nach Hause. Es freute ihn besonders, dass mit Christian ein entfernter Verwandter diese Tradition wieder beleben wollte. 2001 übergab er ihm mit wertvollen Tipps für dessen ersten Acker seinen letzten Kübel voller *Türggkearn*. In sechs Jahren hatte die Keimfähigkeit freilich gelitten, auch hatten die Mottenwürmer vieles bereits zu „Mehl“ verdaut. So gingen nur an die fünfzig verstreute Pflanzen auf. Liebevoll von Christian gehegt, um diese traditionelle Unterlandler



Plentnmehl aus der „Türggei“

MIT PROFESSIONELLEM ANSPRUCH PRODUZIERT CHRISTIAN GIOVANETT (45) AUS TRAMIN WIEDER ORIGINAL UNTERLANDLER PLENTNMEHL

Martin Schweigg

Sorte zu erhalten. Bekannte und Nostalgiker erfreute er in den folgenden Jahren mit einem *Sackl Plentnmehl*.

Dann 2015 die riskante Entscheidung, sein Hobby auf einem Hektar Ackerfläche zum Nebenerwerb zu machen. Eine gebrauchte *Setzmaschin* und einen *Peckpfluag* fand er bei den „Polentoni“ in der Poebene. Die alte Hofmühle hatte er schon in Schuss gebracht, teuer war die Vakuum-Abpackmaschine: Mehlmotten haben bei Christian keine Chance. Perfekte Hygiene war auch die Voraussetzung, um ins Sortiment des bäuerlichen Südtiroler Qualitätslabels „Roter Hahn“ aufgenommen zu werden. Auch im Arbeits- und Lagerraum: Das

Gewölbe geweißelt, der Boden gefliest, alles blitzblank.

Aufwendig der Arbeitsprozess: Nach dem Vorbereiten des Ackers *Türggsetzn*, *Peckn*, *Untrziachn*, *Grosn*, *Heiflen*. Im Herbst dann *Oklaubn*, *Tschilln*, *Aufbindn* und zum Trocknen Aufhängen. Im Spätwinter das *Kearn omochn*, dann Mahlen,

”

„SETZN, PECKN,
UNTRZIACHN, OKLAUBN,
TSCHILLN, OMOCHN“

“

Sortieren und Abpacken. Vieles händisch: „Ohne die tatkräftige Mithilfe meiner Frau Maria Grazia wäre das nicht zu *derpackn*“, sagt Christian, der auch eine Obstwiese bewirtschaftet, hauptberuflich aber in der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Salurn arbeitet.

GRUNDNAHRUNGSMITTEL WIRD SPEZIALITÄT

Das alles ist freilich nicht zum Weltmarktpreis zu haben. „Unsere bodenständige Sorte ist zwar im Geschmack und Inhalt deutlich überlegen, trägt aber nur ein Drittel des hochgezüchteten, nicht mehr vermehrungsfähigen Hybridmais“, erklärt Christian.

Vom Grundnahrungsmittel zur Spezialität: Das „Traminer Plentmehl“ ist an Christian Giovanetts Römerhof (Tel. 339 5955989), in den Dorfgeschäften sowie landesweit in ausgesuchten Feinkostläden erhältlich. Und gesundheitlich von zunehmender Bedeutung: „Mais ist von Natur aus glutenfrei – ohne jegliche industrielle Prozesse.“

Neben dem klassischen Plentmehl gibt es auch Vollkorn-Plentmehl mitsamt den *Grischn* sowie das ausgesiebte Feinmehl, früher *Kluagmehl* genannt und zu süßem *Muas* zubereitet, das den Kindern so schmeckte. Kühen, die Kälber säugten, wurde daraus ein kräftigendes *Trankl* bereitet. Maria Grazia verleiht damit in der Küche anderen Getreidemehlen einen herzhaften Geschmack und bereitet auch einen schmackhaften Maispudding zu. Künftig soll noch *Weißr Tirgg* dazukommen, der einen etwas leichteren *Plent* abgibt.

FERTIGKEITEN WEITERGEBEN

In der heutigen Obstmonokultur stößt die Tirggtradition zunehmend auf Interesse. In Kurtatsch besteht die Selbstversorgungsgruppe, wo erfahrene Altbauern ihren *Fourtl* bei Tirgg



• Das abgepackte Plentmehl.

Foto: Martin Schweiggel

und anderen Feldfrüchten Jüngeren weitergeben. „Die Fertigkeiten sollen nicht verloren gehen - wer weiß, ob wir sie in künftigen Notzeiten nicht einmal brauchen“, sagt der Initiator Franz Hauser. „Deshalb haben wir das Projekt als Schulacker gestaltet. Mit Begeisterung lernen so die Kinder die Welt ihrer Großvä-

ter kennen.“ Auch Christians Kinder Sebastian (12) und Emma (10) haben schon wiederholt ihre Schulklassen mit auf den Acker und Hof genommen.

Die Initiative „wein.kaltern“ vermarktet seit einigen Jahren das Plentmehl vom Tirggacker beim Seerundgang am Kuchlweg. Infotafeln erläutern hier die Tirggtradition. Auch bei einzelnen Bauern kann man da und dort wieder Plentmehl bekommen. ■



Maispudding

Zutaten für vier Portionen:

Zitronenschale oder Vanillin, 100 g Zucker, 500 g Vollmilch, zwei Eier, 40 g Mais-Feinmehl, 50 g Bitterkakao.

Zubereitung:

Zitronenschale, Vanillin und Zucker mixen, Milch, Eier und Mehl dazugeben und 7 Min. kochen. Die Hälfte der Creme in Schüsseln geben, die andere Hälfte mit dem Kakaopulver verrühren, dazugießen und gleich servieren.



**PUB
JACKY
RISTORANTE**

NEUE FÜHRUNG
REICHSTRASSE 9 - LAAG

TAGESMENÜ 12€

CRAFT BIER & DEUTSCHE BIERE 



**LIVEMUSIK
& KARAOKE**

X

**GEBURTSTAGS- UND
ABSCHLUSSFEIERN**

ABENDESSEN AUF RESERVIERUNG |

**GEÖFFNET VON
6:00 BIS 1:00 UHR** |

**DIENSTAG
RUHETAG**

STILVOLLES

„Date-Knigge“

WER ÜBERNIMMT DIE RECHNUNG BEIM ERSTEN RENDEZVOUS?

Das traditionelle Geschlechterbild hat sich von der letzten Generation bis heute stark gewandelt. Vor 50 Jahren war es noch üblich, der Dame eine diskrete Speisekarte ohne Preise zu reichen, da es eine Selbstverständlichkeit war, dass bei einem Restaurantbesuch der Herr die Rechnung übernimmt. Dies entsprach den damaligen Etiketteregeln in vollstem Umfang.

Mit der voranschreitenden Emanzipation der Frau änderte sich das Rollenverständnis in nahezu allen Bereichen des Lebens. Die heutige, moderne Frau begibt sich immer weniger in die Hände des Mannes und lässt es immer seltener zu, dass über sie „verfügt“ wird. Mann und Frau sind heute in allen Lebenslagen und -bereichen gleichberechtigte Partner.

Auch beim ersten Restaurantbesuch haben sich die Knigge-Regeln gewandelt und sich der heutigen Zeit angepasst. Nach wie vor ist es jedoch stilvoll, der Dame die Tür beim Eintreten ins Restaurant zu öffnen, ihr den Mantel abzunehmen, die Führungsrolle beim Gang zum Tisch zu übernehmen und ihr beim Hinsetzen den Stuhl zu rücken. Auch moderne und emanzipierte Frauen schätzen diese Form der Aufmerksamkeit.

Wenn es nach einem schönen, gemeinsamen Restaurantbesuch dann an das Bezahlen der Rechnung geht, könnten die folgenden Tipps recht hilfreich sein:

Falls der Herr beim ersten Date die Absicht hat, seine Herzensdame einzuladen,



Foto: Archiv

sollte dies vorher kommuniziert werden. Bei der Vereinbarung des ersten Rendezvous kann dabei ganz einfach erwähnt werden, dass die Dame sich bei diesem ersten Treffen als eingeladener Gast betrachten darf. Damit sind von vornherein alle Unklarheiten aus dem Weg geräumt. Der Dame ist in diesem Falle anzuraten, nicht bei jedem Gang das teuerste Gericht zu wählen; dies wäre ziemlich unverschämmt und entspricht nicht der stilvollen Zurückhaltung einer Dame von Welt.

Umgekehrt funktioniert es genauso. Gerne kann auch die Dame bereits beim ersten Date verlauten lassen, dass sie den Herrn gerne einladen möchte.

Oftmals nimmt man am Ende eines Restaurantbesuchs noch einen Digestif oder einen Cocktail an der Bar. Dann kann sich der Eingeladene direkt revanchieren und dort die Rechnung begleichen.

Sollten vorneweg keine Vereinbarungen bezüglich der Bezahlung getroffen worden sein, bietet sich die Fifty-fifty-Variante an. Beide zücken die Geldbörse und teilen sich die Rechnung. Vermieden werden sollten lange Streitigkeiten darüber, wer denn nun die Rechnung bezahlt. Einer der beiden sollte nach maximal zweimaligem Zahlangebot nachgeben und voraus-

schauend auf einen zukünftigen Abend verlauten lassen: „Dann freue ich mich auf das nächste Mal, denn dann bist du MEIN Gast“. So hat man sich im Handumdrehen bereits ein zweites Date gesichert. ■



Petra Bühler
gourmetschule.de



Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



Foto: Renate Mayr

Bioweine vom Glassierhof: Weg von dem, was die Masse will

„DEN WEIN MACHT MAN NICHT IM KELLER, ER MUSS DRAUSSEN WACHSEN“,
SAGT STEFAN VAJA VOM GLASSIERHOF IN DER VILL BEI NEUMARKT.

Mit seinen langen Haaren und dem Blick, der in die Ferne schweift, schaut Stefan Vaja ein bisschen aus wie Winnetou. Er sitzt aber nicht hoch zu Ross, sondern auf dem Boden seines Weinguts in „den Lern“ am Fuße von Castelfeder, angelehnt an einer 100 Jahre alten Pergl. Hier zeigt sich das, was den Unterländer Charakterkopf dazu bewogen hat, Biowinzer zu werden: Am Boden wachsen schon fast vergessene Wiesenblumen, Kräuter, wilde Erdbeeren, es schwirren Hummeln herum und Erdbeienen haben hier ihre Löcher gegraben. Durch Vielfalt will der engagierte Winzer weg von dem, was die Masse will.

SO WENIG MITTEL WIE MÖGLICH

Seit Mitte der 90er Jahren sind mineralische Dünger und Herbizide auf dem Glassierhof in der Vill tabu. Zum Einsatz kommen so wenige Mittel wie möglich. Der Name „Glassier“ stammt aus dem Lateinischen „clausura“ und bezeichnete Grundstücke, die - wie der Glassierhof - durch eine Ringmauer eingegrenzt waren. Der im Jahr 1663 erbaute Hof befindet sich seit neun Generationen in Familienbesitz. Der Weinbau ist Teil der Familiengeschichte. Bereits in jungen Jahren hilft Vaja mit: „Das Einkellern

hat mich immer schon fasziniert“, erzählt er. Der Großteil der Trauben wird an die Kellerei Tramin geliefert bis zum Neubau des Kellereigebäudes. „Das war nicht meine Sache“, sagt Vaja. So beschließt der Villner endlich das zu tun, was ihm immer schon

”

JE WENIGER EINGRIFFE IM WEINBERG, DESTO BESSER IST DER AUSGLEICH ZWISCHEN SÄURE UND ALKOHOL, DER WEIN HAT MEHR KRAFT UND MEHR AROMASTOFFE.

“

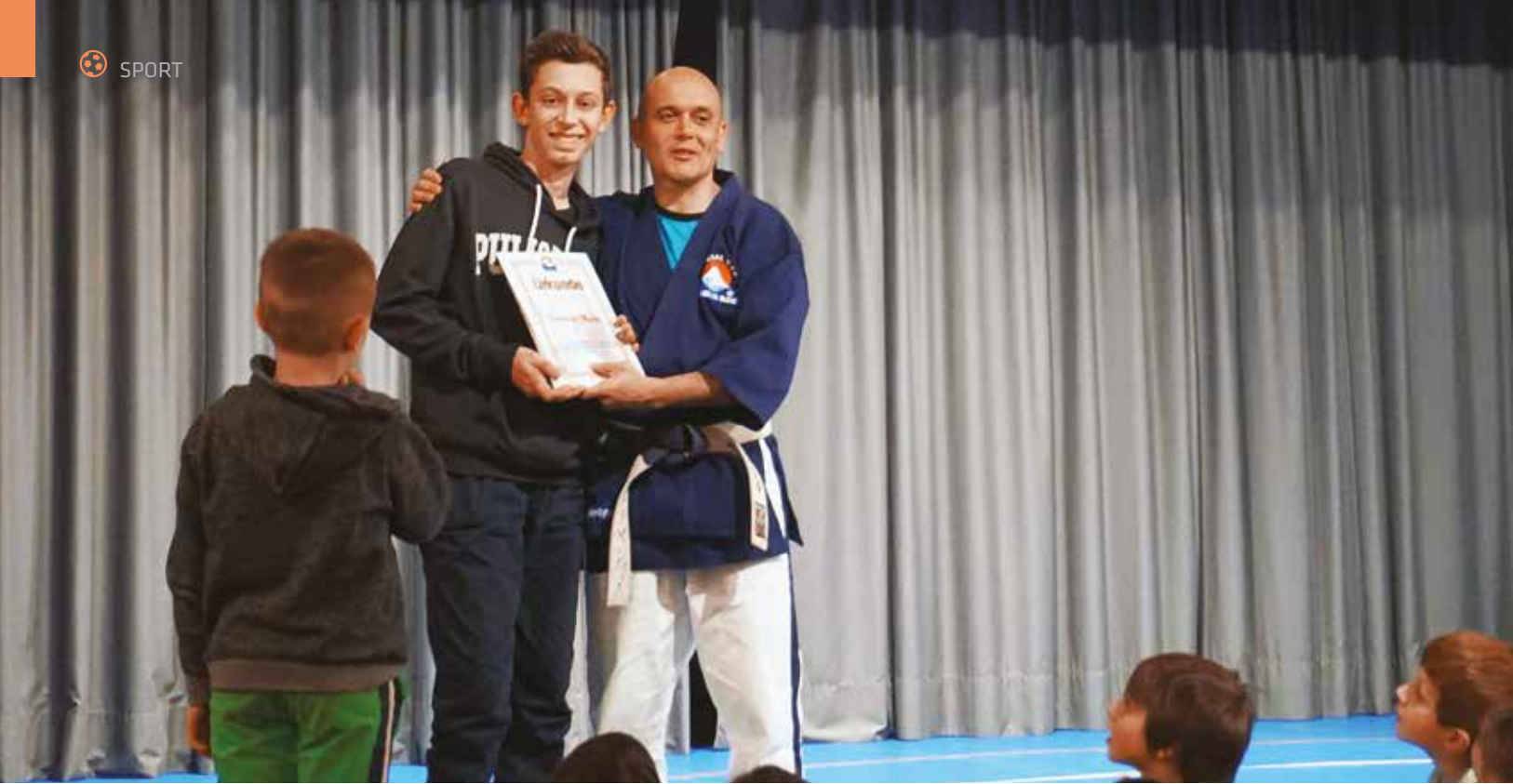
zugesagt hat. Ab 2004 stellt er seinen Hof nach den biologisch-organischen EU-Richtlinien um und macht sich selbstständig. Nebenher arbeitet Vaja weiterhin als Praktikumslehrer an der Laimburg.

„Seit der Umstellung auf bio sind zwar die Erträge geringer, dafür sind die Reben weniger krank“, bemerkt der Weinbauer. Gemeinsam mit seinem Sohn Andreas bewirtschaftet er nun 5,5 Hektar – davon 2,5 Hektar eigene Weingüter und

der Rest Pachtgründe – in Neumarkt, Montan und Tramin. Im Keller achtet der Biowinzer auf Sauberkeit („die Wege müssen kurz sein“) und Pünktlichkeit, „wie beim Kirchen gehen, denn es braucht den richtigen Moment, um den Wein von der Hefe abzuziehen.“ Beim Vernatsch verzichtet Vaja auf die Maischepressung, „das bringt mir zwar eine geringere Ausbeute, aber dafür ist der Wein fein und elegant“. Bis auf den Vernatsch werden die Weine erst ein Jahr nach der Abfüllung auf den Markt gebracht. Lagrein, Blauburgunder, eine Cuveè aus Cabernet und Merlot, Sauvignon Blanc, Chardonnay, Weißburgunder gibt es sonst noch im Sortiment und ab dem nächsten Jahr auch einen Gewürztraminer. Anfänglich waren es 2000 Flaschen, nun sind es über 15.000 die, in Südtirol, im restlichen Staatsgebiet, in Deutschland, der Schweiz und in den USA verkauft werden. ■



Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz



Nalser bereits zum zweiten Mal Yoseikan-Budo Italienmeister

LANDESMEISTER, REGIONALMEISTER UND ITALIENMEISTER – ALL DIESE TITEL HAT YANNIK MAIR
IM HEURIGEN JAHR GEWONNEN – UND DAS INNERHALB WENIGER MONATE.

Verena Geier

Der smarte Oberschüler hat bereits vor neun Jahren damit begonnen, sich für die japanische Kampfsportart zu interessieren. „In der ersten Klasse Grundschule haben wir mit der Schule einen Schnupperkurs besucht und seit diesem Zeitpunkt bin ich Mitglied der Sektion Nals“, erzählt der junge Nalser. Seine große Begeisterung zeigt sich in seinen detaillierten Ausführungen und Erklärungen zu den Wettkämpfen und Bereichen, die seinen Sport betreffen. Yoseikan ist eine Kampfsportart, die mehrere Elemente ineinander vereint. So gehört es auch bei den Wettkämpfen der Kategorie U15 dazu, dass sich die Teilnehmer in Schwertkampf, Wurftechnik und Kata beweisen. Kata ist ein Bewegungsablauf auf hohem technischen Niveau, bei dem besonders auf technische Korrektheit und Genauigkeit der Bewegungen geachtet wird. Dabei wird auch das Erinnerungsvermögen auf die Probe gestellt und jeder sollte sein Bestes geben. Natürlich verlangt diese Disziplin hohe Konzentration

von den Athleten ab. Auch mit einem 75 Zentimeter langen, gepolsterten Schwert müssen die jungen Teilnehmer umgehen und kämpfen können.

ZWEIMAL ITALIENMEISTER

Yannik Mair, dem neuen Italienmeister 2017, ist dies heuer in herausragender Weise bereits zum zweiten Mal gelungen. Im Jahr 2016 konnte er bei den Landesmeisterschaften den dritten Platz erreichen und wurde dann Regional- und Italienmeister. In diesem Jahr gelang ihm schließlich das, wovon viele Sportler ein Leben lang träumen: Er wurde Landes-, Regional- und Italienmeister bei den U15, in der Kategorie -50 Kilogramm. Bemerkenswert ist hier, dass er erst im vergangenen Jahr damit begonnen hat, an Wettkämpfen teilzunehmen – in demselben Jahr ist ihm auch schon das nur schwer Erreichbare gelungen.

TRAINING NEBEN DER SCHULE

Für seinen Erfolg trainiert der Nalser

neben der Schule zwei Mal in der Woche im Haus der Vereine in Nals. Er besucht die erste Klasse der Technologischen Fachoberschule in Bozen und ist bereits seit seinem sechsten Lebensjahr aktives Mitglied der Yoseikan-Budo-Gruppe Nals, welche von Christian Malpaga geleitet wird. Er arbeitet schon seit vielen Jahrzehnten sehr erfolgreich mit Jung und Alt. Beim Yoseikan Budo werden die Stärken des Einzelnen hervorgehoben und daran wird dann gearbeitet. Dennoch braucht es große Freude und Motivation, um nach einem langen Tag in der Schule noch einige Stunden Training zu absolvieren. Trainiert wird immer in der Gruppe, Einzeltraining zuhause ist fast nicht möglich.

Laut Yannik ist Yoseikan nicht nur eine Kampfsportart, sondern eine Kampfkunst. Der Schüler ist mit Leib und Seele bei der Yoseikangruppe dabei: „Beim Yoseikan Budo werden alle Varianten und Disziplinen miteinander verbunden; das macht diesen Sport besonders interessant.“

◀ Yannik Mair bei der Prämierung zum Italienmeister

Foto: Joachim Mair

Junge Yoseikan-Budo Kämpfer ▶ vor dem Wettbewerb

Fotos: Joachim Mair



YOSEIKAN BUDO IN NALS

Der ASV Nals – Sektion Yoseikan Budo wurde im Jahr 1993 gegründet. Schon damals war der auch heute noch sehr aktive Trainer Christian Malpaga derjenige, der die Trainingseinheiten abhielt. Schon damals gab es großes Interesse an dieser Sportart, und die anfangs kleine Gruppe, bestehend aus 18 Athleten, wuchs von Jahr zu Jahr. Bereits nach zwei Jahren zählte der Verein mit 52 Mitgliedern zu den mitgliederstärksten in der Gemeinde. Nach über 20 Jahren Tätigkeit, vielen Preisen und tollen Projekten hat der Verein heute mehr als 180 aktive Athleten aus Nals und den umliegenden Dörfern.

MOTIVIERENDE JUGENDARBEIT

Für die Jugend leistet Südtirol im Bereich Sport tolle Arbeit. So gibt es auch einen Jugendkader für Yoseikan Budo in Südtirol. Yannik Mair gehört zu diesen begeisterten jungen Athleten. Der Kader nimmt immer wieder an Austauschtrainings mit Gruppen anderer Länder und verschiedenen Veranstaltungen teil. Dazu zählt auch das jährliche Trainingscamp am Meer. Beim Lager im vergangenen Sommer war auch Yannik mit dabei. Er erzählt begeistert, dass während dieser Woche tagtäglich intensive Lauf-einheiten, Krafttraining und technisches Training absolviert und die Techniken des Kampfsports perfektioniert werden. Für die Teilnehmer ist diese Woche sehr anstrengend, dennoch nehmen sie jedes Mal tolle Erfahrungen und Erinnerungen mit nach Hause. Dass die Jugendarbeit im Sportbereich gut gelingt, zeigt sich auch an den Erfolgen von Yannik Mair. Er gehört mit größter Sicherheit zu den Vorbildern der jungen Sportler, die zum jungen Nalser aufschauen und deren Ziel es ist, auch einmal in ihrem Leben ganz oben auf dem Siegerpodium zu stehen. ■

Yoseikan ist ein 1931 von Mochizuki Minoru begründeter japanischer Kampfkunststil. Mochizuki war ein direkter Schüler sowohl von Judo-Begründer Kanō Jigorō als auch von Morihei Ueshiba. Der Yoseikan-Stil enthält verschiedene Wurf- und Hebeltechniken im Stand sowie Bodentechniken. Hinzu kommen Fuß- und Fauststöße, Blocktechniken und Befreiungstechniken. Außerdem werden Waffentechniken mit Schwert, Stock und Messer geübt. Yoseikan legt weniger Wert auf esoterische oder spirituelle Aspekte der Kampfkunst, die von Morihei Ueshiba in seinem Nachkriegs-Aikidō immer stärker betont wurden. Vor seinem Tod im Jahre 2003 übergab Mochizuki Minoru die Leitung seiner Kampfkunst an seinen ältesten Sohn Hiroo, der seinen Stil heute Yoseikan Budō nennt und das klassische Budō mit westlichen Wettkampf- und Sport-Elementen integriert hat.

Quelle: Wikipedia



Autogas
Self Service
SB Waschanlage 24 St.
Öl- und Filterwechsel
Autozubehör
Innenreinigung
Reifendienst
Bar mit Snack

Gas Auto
Self Service
Lavaggio Self 24 h
Cambio olio e filtri
Vendita accessori auto
Pulizia interna veicoli
Servizio gomme
Bar con piccoli spuntini



Green Valley
Provinzstraße 127
Strada Provinciale 127
Kaltern 39052 Caldaro
Tel. + 39 0471 810706
distributore.greenvalley@gmail.com



BAUMSCHULEN • VIVALI




BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

TRAMPOLINE



15 MODELLE
180-240-270-300-330-366-380-430 cm
ab 249€

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



Franz Tschimben im Eldorado der kreativen Köpfe

SEIT SEPTEMBER 2014 LEBT, FORSCHT UND ARBEITET FRANZ TSCHIMBEN AUS GIRLAN IM SILICON VALLEY/KALIFORNIEN. IN DEM WOHL PULSIERENDSTEN GRÜNDER- UND INNOVATIONSSTANDORT DER WELT HAT ER DIE MÖGLICHKEIT, ZUKÜNFTIGE SZENARIEN IM BEREICH DER MOBILITÄT, KOMMUNIKATION UND KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ KENNENZULERNEN UND ZU VERMARKTEN.

Alfred Donà

Ausschlaggebend für den 28-jährigen Girlaner war ein gewonnenes Stipendium von 35.000 Euro, das im Rahmen des gesamtstaatlichen BEST-Studienprogrammes vergeben und von der Innovationsstiftung finanziert wurde. Der italienische Staat zeichnet damit zehn Staatsbürger für ihre innovativen Forschungsansätze im Bereich der Wirtschaft aus und gibt ihnen die Möglichkeit, einzigartige Erfahrungen im Silicon Valley zu sammeln, der zurzeit wohl bekanntesten Zukunftsschmiede der Welt.

Begonnen hat die Karriere von Franz Tschimben mit dem Bachelor in Wirtschaft und Management an der Universität von Bozen, es folgte ein Masterstudium in Barcelona, wo er sich an der ESADE Business School weiterbildete. An der Universität von St. Gallen in der Schweiz vervollständigte der Überetscher schließlich seine Studien im Bereich „Wirtschaftliche Strategien und Internationales Management“. Immer wieder unterbrach er dabei seine

Studientätigkeiten für Berufserfahrungen in großen Weltfirmen, etwa bei Samsung in Seoul/Südkorea oder in Kanada unterbrochen.

INNOVATIONSLUST UND ALLGEGENWÄRTIGE NEUGIER

Dank des Stipendiums hatte Franz Tschimben also die Möglichkeit, für sechs Monate in Kalifornien zu studieren und ein Alltags- und Wirtschaftsleben kennenzulernen, das sich in vielerlei Hinsicht vom europäischen unterscheidet. „Das, was einem an den USA auffällt“ erzählt er, „ist das kapitalistische System, dem alles untergeordnet wird. Das hat positive Aspekte, schließlich fördert dies die Innovation, aber auch seine Schattenseiten. Schafft man es, geht es einem gut, schafft man es nicht, wird man fallen gelassen wie eine heiße Kartoffel und man muss selbst schauen, wie man sich wieder nach oben bringt. Soziale Absicherung vom Staat gibt es nicht – jeder

ist seines Glückes Schmied“.

Andererseits bietet das System aber auch vielen klugen Köpfen die Möglichkeit, ihre visionären Ideen zu realisieren. Es wundert einen, mit welcher Lust und Neugier die Menschen an Themen herangehen, die für uns in Europa noch weit entfernt liegen. Gründerideen werden offen ausgetauscht und in unzähligen „Networking“-Events diskutiert, für interessant oder nicht zielführend empfunden.

„Auch an superreichen Investoren fehlt es in Silicon Valley nicht“, führt Tschimben aus. „Sie verstehen sich als Risikokapitalgeber und sind als solche bereit, einen Teil der Gründerlast auf sich zu nehmen und das Unternehmen nicht nur mit Kapital, sondern auch mit Kontakten und Netzwerken zu versehen.“ Was alle verbindet ist der Wille, etwas zu schaffen, Probleme durch innovative Produkte und Dienstleistungen zu lösen und dafür seine ganze Energie einzusetzen.

◀ Hoch hinaus: Franz Tschimben vor der Golden Gate Bridge von San Francisco

Quelle: Franz Tschimben

ES IST NICHT ALLES GOLD, WAS GLÄNZT

Diese Erfahrung machte Herr Tschimben mit seinem eigenen Start-up-Unternehmen „On/Off“, das er nach sechs Monaten harter Arbeit in den Sand gesetzt hatte. Erfahrungsgemäß scheitern 9 von 10 Start-up-Unternehmen. Das Scheitern wird dort aber keineswegs als Zeichen fehlender Kompetenz des Gründers angesehen, sondern soll ihm als wertvolle Erfahrung dienen, es mit anderen Ideen zu versuchen, die möglicherweise zum Erfolg führen.

Zurzeit arbeitet Franz Tschimben bei der Firma Savari, welche dabei ist, eine Software für selbstfahrende und vernetzte Autos zu entwickeln. Diese Autos können miteinander kommunizieren, durch Gebäude hindurchsehen, Informationen direkt von den Ampeln bekommen. Zukunftsmusik? Nach dem Giralner eine Entwicklung, die unaufhaltsam ist. Er ist zuständig für die Strategie und Finanzplanung der Start-up. Das Silicon-Valley-Unternehmen hat derzeit 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Büros in Kalifornien, Detroit, München, Shanghai und Seoul. „Start-up-Unternehmen sind auf schnelles und großes Wachstum ausgelegt“, erklärt er, „sie holen das qualifizierteste Personal ins Boot und sind bestrebt, möglichst hochwertige Produkte und Dienstleistungen in kurzer Zeit auf den Markt zu bringen.“ So soll auch ihr Unternehmen laut Zielvorgabe in drei Jahren auf dreihundert Beschäftigte anwachsen. Dass die verschärften Einreisebedingungen von Donald Trump 200 Unternehmen aus dem Silicon Valley zu einer scharfen Petition an den Präsidenten



”

AN SUPERREICHEN
INVESTOREN FEHLT ES IM
SILICON VALLEY NICHT

“

veranlasst haben, versteht sich in dem Zusammenhang von selbst.

ALLES SCHEINT ZU LEUCHTEN, ES LEUCHTET ABER NUR FÜR WENIGE

Auf seinen Lebensalltag angesprochen antwortet der Überetscher, dass er im Moment recht gut leben kann. Er hatte Glück mit der Wohnung, die großzügig ausgestattet ist und die er zusammen mit zwei anderen teilt. Kochen tut er meistens selbst, es gibt ja eine große Auswahl von Lebensmitteln. In der Freizeit spielt er bei den „Vikings“ Fußball, einer Mannschaft in der höchsten Amateurlasse, vom Niveau her

vergleichbar mit unserer Landesliga. Das Meer ist nicht weit entfernt, dort kann er seinem Lieblingssport, dem Surfen auf dem Longboard frönen.

Insgesamt sieht er aber San Francisco als die Spitze des kapitalistischen Eisberges. Es gibt dort ganze Straßenzüge, wo gestrandete Menschen in Zelten, in Autos, bestenfalls Wohnmobils wohnen, weil sie sich die horrenden Mieten nicht leisten können oder sie von einem auf den anderen Tag die Arbeit

verloren haben. Diese „Vogel, friss oder stirb“- Mentalität findet er unmenschlich und extrem. Er nimmt einen 14-stündigen Arbeitstag gerne in Kauf, um in seinen Unternehmen möglichst erfolgreich zu sein und viele spannende Erfahrungen zu sammeln, die ihm bei seinen zukünftigen Herausforderungen in Europa zu Gute kommen werden.

Zwei Tage vorher als geplant muss er zurück nach San Francisco: ein wichtiger Termin mit einem möglichen Investor für seine neue Start-up muss unbedingt wahrgenommen werden. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Klarstellungen hinsichtlich Vereinfachte Buchhaltung

Mit Rundschreiben Nr. 11 vom 13.04.2017 wurden einige noch offene Fragen geklärt. Ausnahmen zum Kassaprinzip bzw. Zu- und Abflussprinzips, bilden folgende wirtschaftlichen Transaktionen, welche weiterhin mittels der kompetenzmäßige Erfassung aufgezeichnet, und somit versteuert werden müssen:

- Veräußerungsgewinne bzw. Veräußerungsverluste.
- Außerordentlichen Erträge und Verluste.
- Eigenverbrauch des Unternehmers bzw. Zuweisungen an die Gesellschafter.
- Abschreibung von Sachanlagen bzw. deren Leasing.
- Forderungsverluste.
- Personalkosten und deren Sozialabgaben.
- Alle weiteren mehrjährigen Kosten. Warenendbestände und unfertige Leistungen sind zum jeweiligen Jahresende somit nicht mehr zu erfassen.

Um den Prinzip der vereinfachten Buchhaltung und dessen neuen Kriterien zur Ermittlung des Gewinnes bzw. Verlustes zu entgehen wäre eine Option für die doppelte Buchhaltung erforderlich.

Kleinstunternehmen GmbHs

Diese sind von der Erstellung des Bilanzanhangs befreit sofern nicht gleichzeitig zwei der nachfolgenden Schwellenwerte überschritten werden:

- Bilanzsumme bis zu Euro 175.000
- Nettoumsatzerlöse bis zu Euro 350.000
- Durchschnittliche Beschäftigungszahl Anzahl 5

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Foto: Volksmusikreis

Kulturgut Volksmusik

LIEDER SIND TEIL EINER JEDEN KULTUR UND EINES JEDEN LANDES. SIE WERDEN BEEINFLUSST VON DEN VERSCHIEDENEN GENERATIONEN UND STILRICHTUNGEN.

Verena Geier

Das Besondere und Tolle am Singen ist, dass dies sowohl alleine als auch in Gesellschaft, mit oder ohne instrumentale Begleitung gemacht werden kann. Der Ursprung der Vielfalt der vielen Lieder liegt in den mündlich überlieferten Volksliedern. So ist es auch in Tirol. Die tradierten Lieder sind Teil der Tiroler Tradition und somit Teil des Tiroler Kulturguts. In unserer schnelllebigen Zeit ist es allerdings immer öfter so, dass dieses Kulturgut in Vergessenheit gerät. Damit diese Besonderheit unseres Landes auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt, setzt sich der Südtiroler Volksmusikkreis sehr dafür ein, dass das unverfälschte Volkslied und die unverfälschte Volksmusik gepflegt werden.

Sehr oft werden volkstümliche Schlager den traditionellen Volksliedern gleichgestellt. Aus diesem Grund ist es dem Volksmusikkreis wichtig, dass hier unterschieden wird. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bodenständige, landschafts- und tal-schaftsgebundene musikalische Volkskul-

tur in allen ihren Ausdrucksformen wie Musik, Lied und Tanz, Erforschung und Sammlung von überliefertem Lied- und Musiziergut für die Nachwelt zu erhalten und zu pflegen.

EIN VOLKSLIED SOLL NICHT NUR UNTERHALTEN

Denn beim traditionellen Volkslied geht es nicht darum, nur Unterhaltung zu bieten, sondern Inhalt zu vermitteln. Deshalb ist das originale Volkslied nicht immer nur lustig – der Inhalt kann nachdenklich stimmen oder auch eine traurige Geschichte beinhalten. So erklärt Heinrich Pedoth die Bedeutung des echten Volkslieds. Er ist Obmann des Volksmusikkreises Bezirk Überetsch/Unterland und setzt sich seit nunmehr sechs Jahren als Vorsitzender für den Erhalt der traditionellen Volksmusik ein. „Mit der echten Volksmusik wird nicht das große Geld gemacht, das soll sie auch nicht. Vielmehr soll der Sinn eines Liedes gespürt werden“, erzählt Pedoth. „Sobald



~ *Heinrich Pedoth, Obmann des Volksmusikkreises Bezirk Überetsch/Unterland.*

Foto: Volksmusikkreis

ein Lied für einen bestimmten Zweck geschrieben wird, verliert es manchmal den Sinn des Volkslieds, denn das Volkslied wurde über Jahrzehnte hinweg weitergegeben.“



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Was wird am häufigsten in einer Wohnung saniert?

Wie bereits in einer früheren Ausgabe berichtet, ist es bis Ende des Jahres weiterhin möglich, 50% der Sanierungskosten bis max. 96.000 € pro Wohneinheit mittels der IRPEF-Steuer abzuziehen (aufgeteilt auf 10 Jahre). Statistisch gesehen liegt bei Sanierungen Norditalien mit 56% an erster Stelle, gefolgt vom Süden mit 24% und Mittelitalien mit 20%, wobei die Region Lombardei im Norden Italiens über ein Fünftel davon gegenüber anderen Regionen ausmacht. Es folgen Latium, Emilia Romagna, Piemont und Apulien. Die Region Trentino Südtirol liegt hingegen im Mittelfeld. Was wird am häufigsten saniert? Das Bad ist die Räumlichkeit, das die Italiener am liebsten sanieren; auch hier führt Norditalien (73%) vor Mittelitalien (14%) und Süditalien (13%).

FIAIP, die größte Immobilien-Maklervereinigung Italiens

Die FIAIP (Federazione italiana agenti immobiliari professionali) wurde Mitte der siebziger Jahre gegründet und gilt italienweit als die größte Maklervereinigung. Sie hat über 9.000 Mitglieder (Immobilienmakler) und 20 Regional-, bzw. 105 Provinzsitze. Sie organisiert regelmäßig Fortbildungen für ihre Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass der Immobilienmarkt in Italien wieder einen Aufschwung erfährt; unter anderem mit dem Ziel von Steuererleichterungen im Immobiliensektor. Sie zählt in Südtirol an die achtzig Mitglieder. Seit Jahren gehöre ich dem Regionalvorstand an und vertrete das Amt als regionaler Delegierter für das Ausland. Weitere Informationen unter www.fiaip.it.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com

SINGEN, MUSIZIEREN UND TANZEN

Für ihn ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die Volksmusik, zu der neben dem Musizieren und Singen auch das Tanzen gehört, von jedem gepflegt und auch weitergegeben wird. Daher versucht er in seinem Bezirk auch die jungen Leute immer mehr einzubinden. Zurzeit liegt das Durchschnittsalter der Mitglieder im Überetsch und Unterland bei ungefähr 65



Jahren. Genau dies möchte der sehr engagierte Obmann ändern. Er setzt sich stark dafür ein, dass auch die Jugend in seinen Verein eingebunden wird. Um auch viele der jungen Sänger und Musiker anzusprechen, werden das ganze Jahr über Projekte mit Musikschulen organisiert.

TOLLE VERANSTALTUNGEN

Beim Hoangort „Jugend spielt auf“, in Zusammenarbeit mit der Musikschule Unterland, und beim Hoangort, welcher von der Musikschule Überetsch gestaltet wird, zeigt der Volksmusikreis, dass sich auch die Jugend immer mehr für die traditionelle Musik interessiert. Doch auch sonst bemüht sich der Bezirk Unterland darum, immer wieder ein abwechslungsreiches

Programm zu bieten. Besonders das Mariensingen ist schon zu einem fixen Termin geworden; am dritten Sonntag im Mai findet dieses jährlich in der Kirche „Unsere Liebe Frau“ in der Vill bei Neumarkt statt.

Heinrich Pedoth unterstreicht in seinen Ausführungen auch immer wieder, dass Singen, Tanz und Musik eng ineinander verflochten sind. Deshalb wird nicht nur das Singen gepflegt, sondern auch das Musizieren. Im Unterland wird heuer im Herbst ein Ziachorgeltreffen organisiert. So soll auch bei der Bevölkerung das Interesse an dieser besonderen und traditionellen Musik geweckt werden. Auch zum monatlichen offenen Singen in Kaltern und dem offenen Tanzen in St. Pauls wird die Bevölkerung eingeladen. Mit Heinrich Pedoth und seinem Ausschuss hat der Südtiroler Volksmusikreis eine sehr rührige Spitze, welche die vielen Sing- und Musikgruppen und

die rund 80 Mitglieder im Bezirk Überetsch/Unterland tatkräftig und mit viel Einsatz unterstützt. Deren Hilfe können auch Gruppen in Anspruch nehmen, die nicht Mitglieder des Volksmusikreises sind. Als besonders wertvoll bezeichnet der Obmann die vielen Sponsoren, durch die sie große Unterstützung erfahren. Auch die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband, mit den Chören, Sing- und Musiziergruppen unterstreicht er immer wieder.

Durch den hervorragenden Einsatz des Südtiroler Volksmusikreises und dessen Bezirke wird ein wertvoller Beitrag geleistet, sodass ein wichtiger Teil des Tiroler Kulturgutes weitergegeben wird und nicht in Vergessenheit gerät. ■

Durch den hervorragenden Einsatz des Südtiroler Volksmusikreises und dessen Bezirke wird ein wertvoller Beitrag geleistet, sodass ein wichtiger Teil des Tiroler Kulturgutes weitergegeben wird und nicht in Vergessenheit gerät. ■



Gewaltfreie Hundeerziehung

STRAFE UND GEWALT IN DER HUNDEERZIEHUNG IST EIN „NO GO!“ DAS IST DAS CREDO VON HUNDETRAINERIN MARTINA RASSLER. DIESE ERFAHRUNG HAT SIE IN VIELEN SEMINAREN UND TRAININGS GEMACHT.

Wir haben uns mit der ausgebildeten Hundetrainerin Martina Ressler vom Ritten über Hundeerziehung unterhalten. Hier eine kleine Zusammenfassung und ein Plädoyer für eine gewaltfreie Erziehung, die Hund und Mensch Spaß macht. Übrigens gibt es im Herbst wieder ein Seminar zum Thema „Hund und Mensch im Team“. Interessierte können sich jetzt schon beim Südtiroler Tierfreundeverein anmelden.

STRAFE UND GEWALT ERZEUGT STRESS

Der Hund speichert seine Gefühle und Emotionen, die er beim Lernen empfindet. Diese beeinflussen künftiges Lernen. Starker Stress macht Lernen unmöglich. Durch Gewalt oder Strafmaßnahmen ist der Hund durch die ausgeschütteten Stresshormone in einem erhöhten Aktivitätslevel. Der Hund ist nervöser und zeigt oft noch mehr unerwünschtes Verhalten oder es entsteht sogar eine Lernblockade. Also es geht gar nichts mehr. Es gibt auch Hunde, die aufgeben, denn lieber machen sie gar nichts mehr, als eine Strafe zu riskieren. Dann ist das Verhältnis zum Menschen



geprägt von Stress, Angst und Schmerz. Hundeerziehung sollte jedoch dem Hund und auch dem Menschen Spaß und Freude bereiten. Durch gemeinsame Aktivitäten, bleibt der Hund motiviert und freut sich Neues zu lernen. Das stärkt die Bindung und das Vertrauen.

WIE HUNDE LERNEN

Hunde lernen, indem sie gleichzeitig auftretende Ereignisse und die damit verbundenen Gefühle und Sinneseindrücke



BOZEN Galleistraße 20 (Twenty)
BOZEN ZENTRUM De-Lai-Str. 4a
MERAN Romstraße 30a (Nähe Post)

verknüpfen. Deshalb ist eine positive Lernatmosphäre die beste Voraussetzung für ein effizientes, nachhaltiges Lernen. Hunde wiederholen lohnenswertes und unterlassen nicht lohnenswertes Verhalten. Sie lernen, dass der Mensch auf ihr Verhalten in einer bestimmten Weise reagiert. Z. B. freut sich der Mensch, wenn er dem Hund das Signal „komm“ gibt und der Hund kommt augenblicklich zum Menschen. Also reagiert der Mensch positiv und begeistert, und das ist die beste Voraussetzung, dass der Hund sein Verhalten wiederholt. Hingegen ist die Reaktion des Menschen negativ, wird der Hund sein Verhalten einstellen oder er vermeidet das „Wiederkommen“.

HUNDE HANDELN HUNDEGERECHT

Um diesen aufzubauen ist es wichtig den Hund besser kennenzulernen, seine Kommunikation zu beachten und Alternativverhalten aufzubauen. Hunde handeln hundegerecht und ihr Verhalten hat immer eine Motivation. Anstatt nicht gewünschtes Verhalten mit „nein“, „pfui“, Leinenruck oder sogar Tritten zu verbieten, sollten wir ein Alternativverhalten aufbauen. Das Alternativverhalten wird so ausgewählt, dass das unerwünschte Verhalten nicht mehr gut möglich ist. Möglichkeiten dazu sind z.B. Blickkontakt, ein Sitz, ein Leckerli werfen oder fangen lassen, Ablenken usw. Natürlich muss dies immer wieder mit dem Hund geübt werden. ■



Südtiroler Tierfreundeverein

Tel. 345 1206059
info@tierfreunde.it
www.tierfreunde.it

Weltweit gefragt – weltweit unterwegs

AUSTRALIEN, SCHWEDEN UND MALAYSIA SIND NUR DREI VON VIELEN LÄNDERN, IN DIE DAS BRIXNER UNTERNEHMEN PROGRESS MASCHINEN & AUTOMATION, TEIL DER PROGRESS GROUP, INDIVIDUELL GEFERTIGTE MASCHINEN UND ANLAGEN FÜR DIE BETONSTAHLBEARBEITUNG LIEFERT UND DADURCH INNERHALB WENIGER JAHRE ZU EINEM MARKTFÜHRER WELTWEIT AUFGESTIEGEN IST.

EIN ERNEUTER RIESEN-AUFTRAG IN MALAYSIA

Das Projekt, für das die Brixner Firma im Juli des Vorjahres die Zusage erhalten hat, heißt Forest City: Ein großer Bauunternehmer aus China, dessen Betrieb Country Garden rund 70.000 Mitarbeiter zählt, lässt in Zusammenarbeit mit einem der neun Sultane in Malaysia vier riesige Inseln im Meer bauen.

Neben anderen westlichen Großfirmen wurde Progress mit der Lieferung von Maschinen und Anlagen für die Betonstahlbearbeitung beauftragt. Das bedeutet ein Vertragsvolumen von ca. 18 Mio. Euro, Lieferung und Aufbau in zehn Monaten und enormen Zeitdruck. Die Aufbauarbeiten sind derzeit voll im Gange.

JOSEF PERPMER – EINER VOM ERFOLGREICHEN VERKAUFSTEAM

Er kennt die Branche und ist begeistert davon: Josef Perpmer aus Eppan, 29 Jahre alt, seit dreieinhalb Jahren bei Progress. Seine Ausbildung absolvierte er zunächst in Bozen und dann in Wien, von wo er mit dem Titel eines Bachelor in Betriebswirtschaft nach Südtirol zurückkehrte.

„Wir füllen mit unserem Spezialmaschinenbau einen sehr besonderen Nischenmarkt“, erklärt er. „Als Verkäufer bewege ich mich zwischen den Zeitzonen und einzigartigen Kulturen. Die Faszination so mancher Großprojekte kann dabei ganz schön Eindruck schinden.“



~ Aufbau der Maschinen in Malaysia

Foto: Progress Group



~ Im Bild von links: Josef Perpmer (Gebietsverkäufer) und Klaus Gfader (Projektmanager)

Foto: Progress Group

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Welche Fähigkeiten und Charaktereigenschaften ein Bewerber mitbringen sollte, auch darüber gibt Josef Perpmer gerne Auskunft: „Gefragt sind Geduld und diplomatisches Geschick, Teamfähigkeit und Flexibilität. Erfahrung hilft natürlich sehr. Ein gesundes Maß an Vertragsverhandlungslampenfieber – bin ich mir sicher – hat auch noch der größte Routinier. Selbstverständlich braucht es Sprachkenntnisse: neben Deutsch unbedingt Englisch. Wer zudem noch Französisch oder Russisch spricht, kann weitere Pluspunkte vorweisen.“

KONTAKTE MIT DEN KUNDEN

Klaus Gfader, gerade mal 25 Jahre alt und dem Betrieb seit sechs Jahren treu, ist zuständig für die Projektentwicklung und die Kundenbetreuung.

„Ich bin es gewohnt, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen“, erläutert der Klausner. „Auch halte ich direkte Kontakte zu den Kunden, und diese schätzen es, wenn sie neue Ideen einbringen dürfen, wenn auf ihre Anregungen und Wünsche eingegangen wird und wenn wir unerwartet auftretende Probleme unkompliziert und unverzüglich lösen.“

WAS ES BEDEUTET, BEI PROGRESS GROUP ZU ARBEITEN

Viele Mitarbeiter sind schon lange bei Progress beschäftigt. Das ist kein Zufall! „Trotz der Größe der Firma gibt es wenig Hierarchie“, sagen Klaus Gfader und Josef Perpmer unisono, „wir fühlen uns nicht als Nummern, sondern erfahren große Wertschätzung und Vertrauen. Das ist nicht selbstverständlich!“

Klaus Gfader hat nach dem Abschluss der Gewerbeoberschule als qualifizierter Monteur angefangen und sich nach einer kurzen Etappe als Konstrukteur zum Projektmanager emporgearbeitet. Mit einigem Stolz sagt er: „Und jetzt leite ich große Projekte. Das hätte ich mir nicht erträumt. Aber wer offen ist und nach oben will, der erhält die Chance dazu. Natürlich braucht er technisches Geschick, Können und Biss!“ ■

i PROGRESS GROUP

Julius Durst Str. 100, 39042 BRIXEN (BZ)
www.progress-group.info

Zauberhaftes Schauspiel unterm Sternenhimmel

50 JAHRE LANG STEHEN EINIGE SPIELER DER HEIMATBÜHNE ST. JAKOB/GRUTZEN NUN BEREITS AUF DEN BRETTERN, WELCHE DIE WELT BEDEUTEN. UND SIE STEHEN NICHT ALLEINE DA, DENN DER NACHWUCHS IST STARK VERTRETEN! IM JUBILÄUMSJAHR 2017 PRÄSENTIEREN JUNG UND ALT GEMEINSAM DAS STÜCK „DER ALPENKÖNIG UND DER MENSCHENFEIND“ ALS FREILICHTPRODUKTION.

Lisa Pfitscher

Alles begann damit, dass einige Jugendliche aus dem Dorf sich mit dem Gedanken trugen, eine Theateraufführung auf die Beine zu stellen. Gemeinsam überwinden sie die Hindernisse auf ihrem Weg und am 21. Februar 1967 wurde schließlich die Heimatbühne St. Jakob/Grutzen in den „Bund Südtiroler Heimatbühnen“ eingetragen. Fünf der damaligen Gründungsmitglieder sind noch immer mit dabei: Martha Kaserer, Josef Zelger, Hans Herbst, Heini Herbst und Gerhard Coser. Heute zählt die Heimatbühne 60 Mitglieder. Spieler, Techniker, Kulissenbauer, Maskenbildner und fleißige Helfer bilden das Team, das vor hinter und auf der Bühne wirkt.

IM ZEICHEN DES „KLEINEN KIRCHLS“

Das „Kleine Kirchl“ St. Jakob in der Au ist das Wahrzeichen des Dorfs und ein Teil des Logos der Heimatbühne St. Jakob/Grutzen. Ebendiese mittelalterliche Kirche, die auf einem Hügel über St. Jakob thront, soll nun der Schauplatz des Jubiläumsstücks der Heimatbühne sein. Aufgeführt wird Ferdinand Raimunds romantisch-komisches Zauberspiel „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“, das im Jahr 1828 in Wien uraufgeführt wurde.

Darin geht es um Rappelkopf, der ein richtiger Menschenfeind ist. Er ist überzeugt davon, dass ihm alle nur Schlechtes wollen. Mit seinem Verfolgungswahn quält

er seine Familie und stürzt seine Mitmenschen ins Unglück. Verbittert und enttäuscht zieht er sich vor seiner Umgebung und den Freuden des Lebens zurück. Dem Alpenkönig, der das Geschehen von seinem Palast in den hohen Bergen aus verfolgt, missfällt Rappelkopfs Verhalten sehr. Er versammelt alle seine Geister um sich, die guten und die bösen, und ersinnt mit ihnen einen Plan, um den Menschenfeind zur Besinnung zu bringen.



~ Das kleine Kirchl „St. Jakob in der Au“ wird der Spielort sein

Foto: Lisa Pfitscher



i Die Aufführungen finden bei jeder Witterung am 9., 10. und 11. Juni 2017 um 20.30 Uhr beim „Kleinen Kirchl“ in St. Jakob statt. Vormerkungen unter der Nummer 333/6036493 von 13 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr (ab dem 20. Mai)

EINE BESONDERE JUBILÄUMSPRODUKTION

Ein besonderes Stück an einem besonderen Ort: das war der Gedanke, den die Mitglieder der Heimatbühne St. Jakob/Grutzen hegten, als sie das Theaterprojekt planten. Es ist eine besondere Erfahrung für die Regisseure Irene Anesi und Gerhard Coser, die sich bisher noch nicht an ein solches Genre gewagt haben. Es ist ein besonderes Erlebnis auch für die Schauspieler, die sich in ungewohnten Rollen versuchen dürfen und es ist eine besondere Herausforderung für die Helfer vor und hinter den Kulissen, die sich neuen Aufgaben bezüglich Technik und Logistik stellen müssen. Etwas Besonderes wird die Aufführung auf jeden Fall für die Zuschauer, die eine solche Theaterproduktion von „ihrer Heimatbühne“ noch nicht gesehen haben! ■

Skateboarding – eine Lebensphilosophie

MYTHOS SKATEBOARDING: ELEGANT, ANSPRUCHSVOLL UND NICHTS FÜR ANGSTHASEN. WER EIN ROLLBRETT SOUVERÄN BEWEGEN KANN, GILT ALS COOL ODER EXTREM SEXY. DOCH ES STECKT MEHR IN EINEM SKATEBOARD ALS STREET-CREDIBILITY UND AUFRISS-POTENTIAL. SKATEBOARDING FÖRDERT DIE MOTORIK UND DAS KONZENTRATIONSVERMÖGEN, LEHRT GEDULD, KRÄFTIGT DEN KÖRPER UND STÄRKT DIE SEELE.

Skateboarding ist nicht nur ein faszinierender Lifestyle mit rauem Charme, sondern auch eine große physische und psychische Herausforderung. Der Begriff „Sport“ verbietet sich in Skater-Kreisen zwar. Trotzdem kommt man nicht weit, wenn man wenig Körperspannung und geistige Agilität hat. Wer viel Skateboard fährt, entwickelt zwangsläufig große Beweglichkeit und extreme Schnellkraft. Der Grund dafür ist der sog. Ollie als Basistrick überhaupt. Mit ihm hebt sich der Skater quasi selber in die Luft, ohne die Hände zu Hilfe nehmen zu müssen und kann damit, in Perfektion ausgeführt, Höhen und Weiten von furchteinflößenden Distanzen überwinden. Der Ollie ist der Schlüssel, um in einen „Grind“, Slide“ oder „Flip“ hineinzuspringen. Ohne ihn reduziert sich Skateboarding auf das bloße Fortbewegen. Den Ollie, und in der Folge weitere Tricks zu beherrschen erfordert aber auch mentale Fitness, sprich ein hohes Maß an o.g. Motorik gepaart mit Konzentration.

Diese Fähigkeiten sind umso mehr gefragt, je höher der Faktor Angst, sprich das Risiko zu „slammen“, sich ordentlich weh zu tun, eine Rolle spielt. Eine weitere, nicht zu unterschätzende Eigenschaft, die sich beim Skateboarding herausbildet, ist die Fähigkeit, sich über einen längeren Zeitraum fokussiert mit ein und derselben Sache zu beschäftigen. Denn in den meisten Fällen dauert das Erlernen und

vor allem sichere Beherrschen eines Tricks nicht Stunden oder Tage, sondern Wochen und manchmal sogar Monate oder Jahre.

DAS BOARD

Was die Ausrüstung angeht sollte man von Anfang an auf Qualität setzen. Zwar hat sich jene der „Kaufhausbretter“ mit

duell kombinierten „Set-ups“ liegen, und von denen jeder Fachhändler auch eine gewisse Auswahl führt. Die Größe eines Boards sollte logischerweise abhängig zur Körper- bzw. Schuhgröße sein. Vertikal aufgestellt sollte ein Deck ungefähr bis zur Hosentasche reichen, Zehen und Ferse bei paralleler Fußstellung jeweils über die beiden Seitenränder des Decks hinaus gucken. Letzteres zu finden kann insbesondere für ganz junge Anfänger schon mal schwieriger werden. Dafür haben die Anbieter in einigen Fällen aber sog. „Minis“ oder „Toddler“-Versionen im Sortiment.

DIE SCHUTZ-AUSRÜSTUNG

Auch wenn Anfänger tatsächlich nie so richtig auf den Kopf fallen, ist ein Helm das wichtigste Stück der Ausrüstung. Knie und Ellbogen werden da schon mehr beansprucht, wenn man beim skaten auf der Straße, auf Hüfte und Hände fällt. Zwar gibt es für beides entsprechende Protektoren, doch fallen die Stürze im Anfangsstadium und in jungen Jahren noch derart moderat aus, dass mit mehr als Schürfwunden eigentlich nicht zu rechnen ist und mögliche Schmerzen im Rahmen bleiben. Anders verhält es sich beim Fahren in größeren Rampen. Zumindest auf der Halfpipe benötigt man eine komplette Schutz-ausrüstung. Auch in diesem Segment bieten die gängigen Hersteller von Kopf bis Fuß alles auch in Kindergrößen an. ■



den Jahren deutlich verbessert. Trotzdem bedeutet ein richtiges Skateboard in den meisten Fällen den entscheidenden Zugewinn an Fahrspaß. Dabei muss es zu Beginn gar kein aus einzelnen Komponenten zusammen gestelltes Board sein. Viele namhafte Hersteller bieten mittlerweile Komplettboards mit annehmbaren Achsen, Rollen und Kugellagern an, die preislich deutlich unter dem eines indivi-



Alle Fotos: Golf & Country Südtirol

PR

Der Golf & Country Club Eppan

NUR NOCH EINIGE WOCHEN UND DER NEUE TREFFPUNKT IM ÜBERETSCH ERÖFFNET SEINE TORE. SEIT NUN FAST ZWEI JAHREN KONNTEN SICH FREUNDE DES GOLFSPORTS IM AREAL ZWISCHEN PILLHOF UND TERLAN AUSTOGEN, IM JUNI WIRD DIE BAUSTELLE GERÄUMT UND DER GOLF & COUNTRY CLUB WIRD AUCH NICHTGOLFER HERZLICH WILLKOMMEN HEISSEN.

Das neue Clubhouse in Unterrain ist eine Bezeichnung, die nur auf einen kleinen Teil der Bestimmung des Projekts zutrifft. Was hier am Rand des jüngsten Golfplatzes Südtirols, der mit seinen Wasserspiegeln dem gleichnamigen berühmten „The Blue Monster“ in Miami nachempfunden ist, entsteht, ist ein komplexes Sport- und Wellnesszentrum mit allen Ausstattungen, die heutzutage gemäß internationaler Standards zu einer solchen Struktur dazugehören. Ein wahrer Country Club, der zum Treffpunkt für sportliches und gesellschaftliches Zusammenleben im Überetsch werden wird.

„THE GRILL HOUSE“ & „THE WINE BAR“

Im neuen Restaurant mit Showküche und offenem Grill werden den Gästen schmackhafte Florentiner T-Bone oder Dry Aged-Tomahawk-Steaks auf Holzkohle zubereitet und im Sommer auf der großen Sonnenterrasse serviert. Das Küchenteam freut sich seine Gäste mit regionalen und mediterranen Gerichten verwöhnen zu dürfen und für Pizzaliebhaber gibt es eine große Auswahl an verschiedenen Pizzen. The Grill House bleibt

täglich und ohne Ruhetag durchgehend geöffnet. Das Restaurant bietet Platz für 130 Personen und die Terrasse hat weitere 200 Sitzplätze.

Die moderne Winebar mit gemütlichem Ambiente bietet ihren Gästen eine große Auswahl an erlesenen Weinen und feinen Cocktails. Dazu werden schmackhafte Snacks und feine Pizzas serviert. Highlight sind die TV-Boxen mit digitaler Unterhaltung in privater Atmosphäre. Zusätzlich

steht den Gästen eine Dachterrasse mit Swim-Spa zur Verfügung.

DIE 360-GRAD-PANORAMA-TERRASSE

Auf dem Dach des Hotels krönt eine Panoramaterrasse das anspruchsvolle Projekt. Sich im Liegestuhl nach einer Golfrunde verwöhnen zu lassen eröffnet eine neue Dimension der Entspannung. Schon auf dem Platz besticht der Anblick



der Umgebung. Von der Dachterrasse aus, 15 Meter über dem Platz, sieht das Ganze noch einmal spektakulärer aus. Die Burg Hocheppan, der Gantkofel, die Weite des Etschtals, das Messner-Mountain-Museum und der rot glühende Rosengarten bei Sonnenuntergang. Für die Einheimischen bereits außergewöhnlich, für die Gäste etwas ganz Besonderes.

SPORT UND FITNESS

Ein Sportzentrum für Einheimische, für Golfer und für Gäste, nicht zuletzt, um die Anlage und auch die Restaurants voll nutzen zu können, ist Ziel das großen Bauprojekts. Es stehen über 300 Quadratmeter Umkleideräumlichkeiten zur Verfügung. „The Gym“ nennt sich das 250 Quadratmeter große, moderne Sportstudio. Und nach den Anstrengungen auf dem Golfplatz oder im Fitnessraum lädt „The Spa“ zu Sauna und Wellness ein. Geplant ist zudem die Gründung eines Vereins für Pilates, Zumba, Ganzkörpertraining, Speed und anderes.

Konventionen mit Bozner Kliniken wurden eingegangen und deswegen kann den Gästen auch einen Medical-Service angeboten werden. Untersuchungen wie Laktose-Tests, Fettmasse-Messungen, Ernährungsberatung und anderes mehr können in den Kliniken durchgeführt werden.

BODYWELLNESS & MEDICAL CENTER

Mit dem geplanten Angebot eines Wellness-, Fitness- und Medical Center beschränkt sich der Golf & Country Club nicht auf Golfaktivitäten, sondern trägt allgemein zur Förderung des Sports bei. Sportuntersuchungen wie Belastungs-EKG und Lactat-Tests oder Trainingsprogramme für die Reha, Physiotherapie und Massagen sollen ebenfalls Teil des Angebots sein. Dazu kommt eine Sauna- und Wellnessanlage mit großem Whirlpool. „Mit den Sportuntersuchungen samt Wellness-Angebot zielen wir natürlich neben



den Golfbegeisterten auf alle Sportler im Allgemeinen ab. Das Gesamtkonzept überzeugt mit der idealen Lage ganz in den Nähe von Bozen, mit großen Parkplätzen direkt vor dem Haus und einem umfassenden gastronomischen Angebot. Abgerundet wird das „All-inklusive-Angebot“ des Golf & Country Club Eppan mit der Einrichtung von Konferenz- und Meetingräumen. Und wer weiß, ob die direkte Nähe zum Golfplatz, der Blick auf Tees und Greens dann nicht auch den einen oder anderen dazu verführt, sich im Swingen und Putten zu versuchen?

„THE BLUE MONSTER“: GOLF FÜR ANFÄNGER UND PROFIS

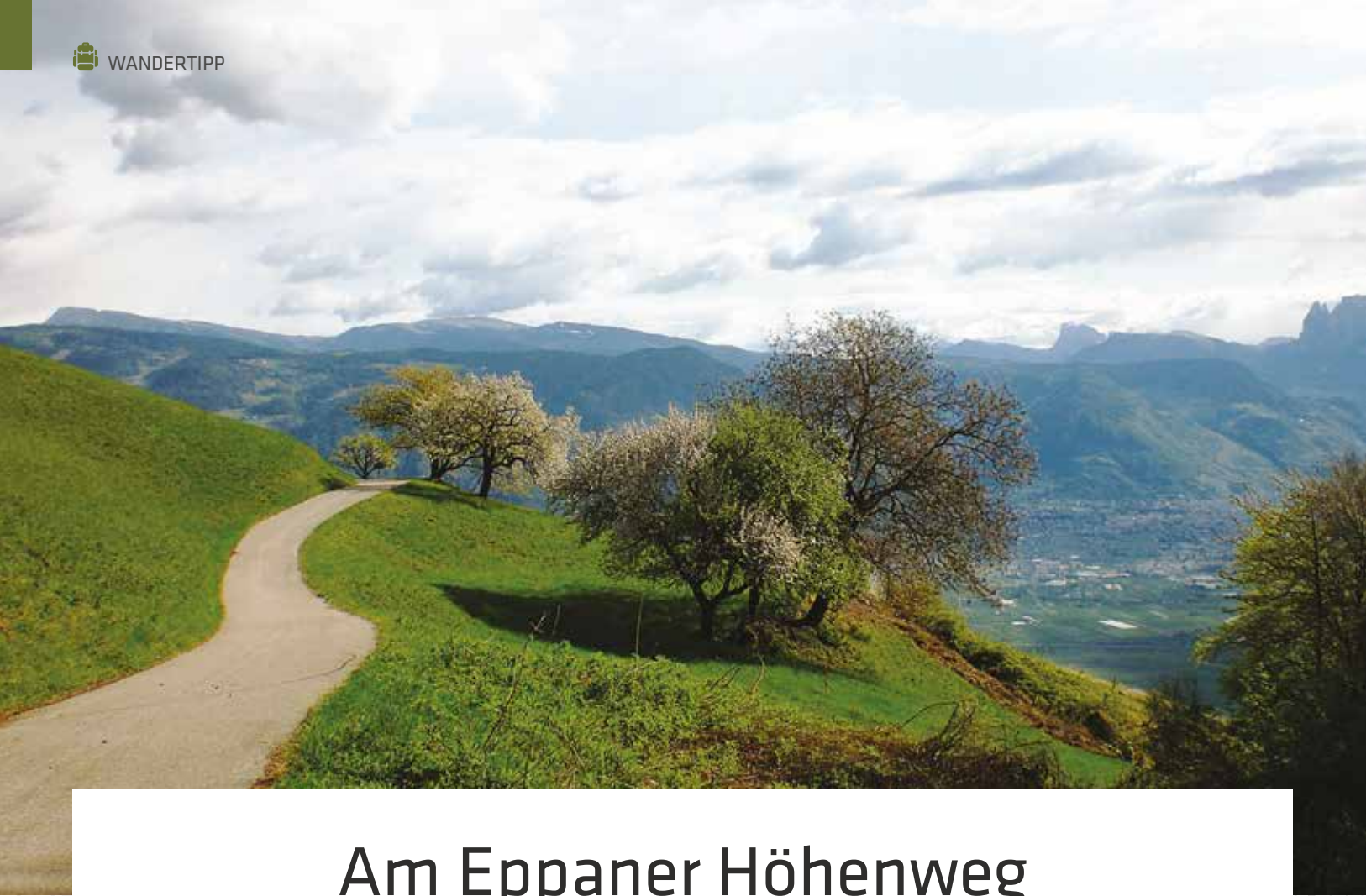
Dank vieler strategisch platzierter Abschlagplätze ist der „The Blue Monster“ sowohl für schwächere als auch für fortgeschrittene Golfer ideal beispielbar. Das reliefarme Gelände mit den miteinander verbundenen Teichflächen weist eine Vielzahl an Wasserhindernissen auf, die sich jedoch wesentlich anspruchs-

voller präsentieren, als sie sind. Relativ breite Spielbahnen schaffen angenehme „Ausweichrouten“, um die Anfänger nicht zu überfordern. Will der Spieler allerdings bei seinen Schlägen ein gewisses Risiko eingehen, muss er neben einem größeren potenziellen Erfolg auch mit einer höheren Strafe rechnen. Diese „Risk-Reward-Philosophie“ ist neben der strategischen Anlage weiterer Hindernisse ein Kernprinzip des Golfplatzes in Eppan. ■



**GOLF & COUNTRY
SÜDTIROL**

i Golf & Country Südtirol
Landstraße 54 | 39057 Unterrain/Eppan
T. 0471 166 0056
info@golfandcountry.it



Am Eppaner Höhenweg

VOM STEINEGGER DURCH DIE FURGGLAUER SCHLUCHT NACH BUCHWALD

Martin Fink

Unsere Rundwanderung startet beim Gasthaus Steinegger in Eppan Berg. Dort laufen viele Wanderrouten vorbei – wir wählen Weg Nr. 540 in Richtung Furgglauer Scharte. Auf einem Waldweg marschieren wir etwas geschützt von der am Vormittag direkt einfallenden Sonne aufwärts. Dabei wird der Weg zunehmend steiler und das Tal verengt sich langsam zur Furgglauer Schlucht.

EPPANER HÖHENWEG

Nach einer knappen Dreiviertelstunde haben wir bereits den anstrengenderen Teil unserer Wanderung hinter uns. Nun geht es auf dem Eppaner Höhenweg (Nr. 9) weiter, der in diesem Abschnitt fast wie ein Spazierweg angelegt ist. Er verläuft relativ

eben am steilen Hang des Mendelkamms entlang Richtung Norden. Die Pausen, die wir jetzt einlegen, brauchen wir weniger zum Rasten als zum Schauen und Fotografieren. Neben tollen Tiefblicken ins Überetsch reicht der Panoramablick Richtung Dolomiten von der Lagoraikette bis hin zu Lang- und Plattkofel. Ausgiebig genießen kann man die Aussicht übrigens auch von unserem nächsten Ziel, dem Gasthaus Buchwald, das wir nach etwa einer Stunde auf dem Höhenweg erreicht haben.

Gestärkt machen wir uns an den Abstieg Richtung St. Pauls (Markierung Nr. 546). Dieser verläuft mitunter etwas steil und ist in trockenen Zeiten durch das herumliegende Laub stellenweise etwas rutschig. Als Alternative bietet sich hier die asphaltierte,

aber kaum befahrende Zufahrtsstraße an. Kurz bevor diese in die Perdoniger Straße einmündet, biegen wir an einer Gabelung rechts ab und folgen den Wegweisern zurück zu unserem Ausgangspunkt (8B). Auf diesem breiten Weg am Waldrand queren wir den Mendelhang nun ein zweites Mal und wandern wiederum fast eben dahin.

Nach etwa zwei dreiviertel Stunden erreichen wir so wieder unseren Ausgangspunkt beim Steinegger. An den heißesten Tagen des Jahres kann die Route schweißtreibend sein, weswegen der Frühjahr und der Herbst die besten Jahreszeiten für die Wanderung sind. Aufgrund der vielen markierten Wege können gehfreudige Wanderer diese Rundwanderung quasi beliebig verlängern. ■

➔ Start: Steinegger Eppan/Berg

➔ Gehzeit: 2h 45 Min.

➔ Tourenlänge: 8 km

➔ Höhenunterschied: 400 m

Fitness: 

Wegnummern: 540 → 9 → 546 → 8B



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Teppich**, Gr. 1,40x2m, neuwertig, gereinigt um 20 Euro. Kaltern, Tel. 338 3458944
- **Armbanduhr für Herren** „Zzero“ Quarz, 2014, ohne Batterie aber Funktionstüchtig um 10 Euro, Kaltern, Tel. 338 3458944
- **Halogenheizgerät**, Gr. 40x70 cm, farbe blau um 15 Euro. Kaltern, Tel. 338 3458944
- **Makita Trennschleifmaschine** (Metallscheider) mod. 2414 NB, 1 x gebraucht, Neupreis 385,00 wegen Nichtgebrauch um 195,00 zu verkaufen und 4 neue Scheiben gratis dazu. Bozen, Tel. 335 6176569
- **JUST SHOES & FLOWERS** - Fashion Second Hand, Gärtnerei Schullian in Bozen am 13. Mai 2017 von 9 - 18 Uhr. Annahme & Verkauf von Schuhen, Hosen & Gürtel. Kontakt: sms an Tel. 340 2490458

- **Objektiv für Sony E-Mount "Sigma 30mm F1.4"**. Neuwertig, unter Garantie. 240€ Tel. 340 1991412

- **Digitalkamera Sony Nex 5n**. Funktionstüchtig, kleiner defekt im SD-Karten-Slot. + Extra Akku. 80€ Tel. 340 1991412

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Rennrad Wilier Triestina** (für Körpergröße 170-175 cm) wegen Nichtgebrauch zu verkaufen. Bozen, Tel. 335 6176569



AUSSTELLUNG
Florian Oberrauch
39042 Brixen
Via Julius Durst 66
Tel. +39 345 75 40 926
www.leeb-balkone.com

Sonnige Dreizimmerwohnung
 mit 2 Balkone in Kaltern/Mitterdorf zu verkaufen oder zu vermieten.
 Tel. 340 3940040 (abends)

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. Juni

Spezialthema:
„Garten & Landwirtschaft“
Anzeigenschluss: 22. Mai 2017

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260

werbung@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
 Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000

Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
 Presserechtlich verantwortliche Direktorin:

Maria Pichler

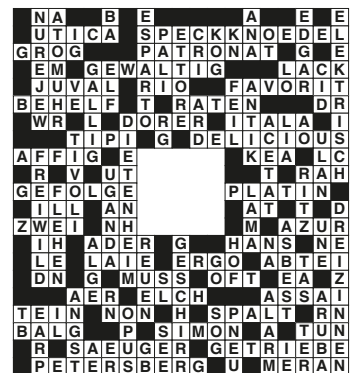
Projektleiterin:

Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Coverfoto: Verband der Kellermeister

Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
 Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
 Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
 Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
 David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
 Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
 Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
 Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
 Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
 Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
 Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
 Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
 Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
 Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
 Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
 Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
 Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
 Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
 Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



MARIENKIRCHE AUER

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu verkaufen
oder zu verschenken?
 Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul 57 x 19,2 mm 40,00 € + Mwst.
- 2 Module 57 x 40,9 mm 80,00 € + Mwst.
- 3 Module 57 x 62,5 mm 120,00 € + Mwst.

Glückwünsche

95 x 62,5 mm: 50,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen:
 20,00 € + Mwst.

Zusendungen innerhalb 22. des Monats an:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder
 Tel. 0471 051260

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen



~ Und was werden Sie nach Friedensschluss machen, Egon?
Dann stürze ich mich erst recht in den Krieg – ich heirate.
Wochenschrift „Die Bombe“ vom 20.05.1917

KRIEGSKÜCHE

Vor 100 Jahren: Am 4. Mai 1917 wurde im Waisenhaus von St. Michael/Eppan eine Kriegsküche für die ärmere Bevölkerung der Gemeinde eröffnet, in welcher vorläufig nur Suppe verabreicht wird. Die Ausgabe erfolgt nur an jene Personen, welche im Besitz von Suppenbezugs-scheinen sind.

Überetscher Gemeindeblatt vom 06.05.1917

WEISUNG DES FÜRSTBISCHOFS

3. Mai 1917: Der Fürstbischof von Brixen hat an die Katecheten die Weisung gegeben, beim Firmunterricht in der Schule die Mädchen darauf aufmerksam zu machen, dass weder sie noch ihre Patinnen bei der Firmung unanständig gekleidet erscheinen dürfen. Ist der Firmling oder die Firmpatin unanständig gekleidet, wird entweder stillschweigend vorübergegangen oder so lange zugewartet, bis sie sich besser bedeckt haben.

Der Tiroler von 1917

DIE KATZE – FEIND DES MENSCHEN

Unsere anscheinend so harmlose Hauskatze ist ein gefährlicher Überträger von Krankheitsstoffen. Schon seit langem hatte man vermutet, dass durch sie die Diphtheriebazillen verbreitet würden. Ein schlagender Beweis dafür wurde jetzt durch einen Zufall geliefert.

Der Burggräfler vom 01.08.1916

SCHULHUMOR

Dieses anziehende Kapitel ist unerschöpflich. Eine Anzahl ergötzlicher Antworten beweist dies aufs Neue. „Die Oberfläche der Erde besteht aus Land und Wasser“, sagte ein aufgeweckter Junge. Als er aber gefragt wurde: „Was wird aus Wasser und Land?“ antwortete er eifrig: „Schmutz“. Der erste Mensch, der um die Welt ging, war nach Meinung eines kleinen Mädchens „Der Mann im Mond“.

Bozner Zeitung vom 24.10.1903

FREMDE BRIEFTAUBEN EINFANGEN

Meraner Amtsblatt vom 4. Oktober 1905: Fremde Brieftauben aus dem Ausland treten wiederholt in Tirol auf. Jede, wo immer sich niederlassende Brieftaube ist einzufangen oder zu erlegen. Etwa vorhandene Depeschen sind sofort an die Bezirkshauptmannschaft einzusenden.

Der Tiroler von 1905

GEWEHR ALS VOTIVGABE

Weißenstein, 15. Jänner 1910: Vor ungefähr drei Jahren wurde in der Weißensteiner Wallfahrtskirche ein Vorderlader-Jagdgewehr gefunden, das anscheinend der Kirche als Votivgabe geschenkt wurde. Dieses Gewehr, das in der Kirche aufgehängt war, wurde vor kurzem gestohlen.

Der Tiroler vom 15.01.1910



FOTOLITOVARESCO



#täuschend echt

Erwarten Sie exzellente **Druckqualität** mit
brillanter Farbwiedergabe für ihre
Kataloge, Zeitschriften und Bildbände.

Druckpartner für „Die Weinstraße“

T 0471 803 800 · www.varesco.it

Pellets muss man verstehen.



FRÜHJAHRSAKTION:
Jetzt günstig einlagern!

 **Antistaub-Holzpellets.** Das Original jetzt neu bei: **Kostner**

39040 VAHRN – Tel. 04 72 97 96 00